

10 JAHRE
KULTURELLE
BILDUNG
UNTERWEGS

Kultur
Scouts
Bergisches
Land



PROGRAMM
KULTURSCOUTS
BERGISCHES
LAND

2024-25


www.kulturscouts-bl.de

INHALT



4	WER STEHT HINTER DEM PROJEKT
5	SCHULPARTNER
6	GRUSSWORT
7	WER SIND DIE KULTURSCOUTS BERGISCHES LAND?
8	DIE KULTURSCOUTS WERDEN 10
10	EIN GEBRAUCHSLEITFADEN FÜR DEN KATALOG
12	BUCHUNGSABLAUF UND RÜCKMELDUNG
14	ÜBERSICHT KULTURORTE
15	PROGRAMMÜBERSICHT
23	KULTURSCOUTS MODULREIHE
26	FORSCHUNGSBUCH
30	BANDWEBERMUSEUM WUPPERTAL
32	BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOGUE
34	BERGISCHE SYMPHONIKER – ORCHESTER DER STÄDTE REMSCHEID UND SOLINGEN GMBH
36	BERGISCHES MUSEUM FÜR BERGBAU, HANDWERK UND GEWERBE
38	DEUTSCHES KLINGENMUSEUM SOLINGEN
40	DEUTSCHES RÖNTGEN-MUSEUM
42	DEUTSCHES SCHLOSS- UND BESCHLÄGEMUSEUM
44	KUNSTMUSEUM SOLINGEN
46	KUNSTMUSEUM VILLA ZANDERS
48	LVR-AMT FÜR BODENDENKMALPFLEGE IM RHEINLAND – AUSSENSTELLE OVERATH UND ARCHÄOLOGIEWERKSTATT GUT EICHTHAL
50	LVR-FREILICHTMUSEUM LINDLAR
52	LVR-INDUSTRIEMUSEUM GESENKSCHMIEDE HENDRICHS
54	LVR-INDUSTRIEMUSEUM KRAFTWERK ERMEN & ENGELS
56	LVR-INDUSTRIEMUSEUM PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH
58	LVR-INDUSTRIEMUSEUM TEXTILFABRIK CROMFORD
60	MUSEUM UND FORUM SCHLOSS HOMBURG
62	NEANDERTHAL MUSEUM
64	PLANETARIUM „STELLARIUM ERKRATH“
66	SCHULMUSEUM BERGISCH GLADBACH – SAMMLUNG CÜPPERS
68	SINNESWALD
70	SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN
72	TEO OTTO THEATER DER STADT REMSCHEID
74	THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN
76	ULLA-HAHN-HAUS
78	VON DER HEYDT-MUSEUM WUPPERTAL
80	WESTDEUTSCHES TOURNEETHEATER REMSCHEID
82	WUPPERTALER BÜHNEN UND SINFONIEORCHESTER GMBH
84	ZEITTUNNEL WÜLFRAITH
86	ZENTRUM FÜR VERFOLGTE KÜNSTE
88	KULTURSCOUTS AUFTAKTVERANSTALTUNG
89	DAS KULTURSCOUTS FORUM
90	IMPRESSUM



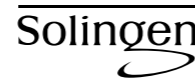
WER STEHT HINTER DEM PROJEKT

Gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektträger



Träger der
Geschäftsstelle



Projektpartner



Projektförderer

Mit Dank für die Unterstützung im Schuljahr 2024 – 25

 Kultur- und Umweltstiftung
der Kreissparkasse Köln



SCHULPARTNER

KULTURSCOUTS BERGISCHES LAND 2024 | 2025 – WIR SIND DABEI!

Kreis Mettmann

- Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium, Ratingen
- Friedrich Ebert Realschule, Ratingen
- Förderzentrum Mitte, Hilden / Erkrath
- Förderzentrum Nord, Velbert
- Förderzentrum Süd, Langenfeld
- Förderzentrum West, Mettmann
- Gesamtschule Heiligenhaus
- Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert
- Heinrich-Heine-Gymnasium, Mettmann
- Helmholtz-Gymnasium, Hilden
- LVR-Paul-Klee-Schule Langenfeld
- Schule am Thekbusch, Velbert
- Schule an der Virneburg, Langenfeld
- Städtische Gesamtschule Haan
- Städtisches Konrad-Heresbach-Gymnasium, Mettmann

Oberbergischer Kreis

- Förderschule Nordkreis, Hückeswagen / Radevormwald
- Förderschule des Oberbergischen Kreises, Vollmerhausen
- Freies Christliches Gymnasium Gummersbach
- Freie Waldorfschule Oberberg, Gummersbach
- Gemeinschaftsschule Morsbach
- Ganztags Hauptschule Bergneustadt
- Gesamtschule Waldbröl
- Realschule Gummersbach-Steinberg
- Sekundarschule Engelskirchen
- TOB-Sekundarschule Wiehl

Remscheid

- Albert-Einstein-Schule Städt. Gesamtschule Remscheid
- Alexander von Humboldt-Realschule
- Bildungslandschaft Lennep: Albert-Schweitzer-Realschule
- Bildungslandschaft Lennep: Röntgen-Gymnasium und GHS Hackenberg
- Emma-Herwegh Gymnasium
- Heinrich-Neumann-Schule
- Hilda-Heinemann Schule
- Nelson Mandela Schule Städt. Sekundarschule Remscheid
- Sophie-Scholl-Gesamtschule
- Städtisches Leibniz-Gymnasium

Rheinisch-Bergischer Kreis

- Albert-Einstein-Schule des Rheinisch-Bergischen Kreises, Rösrath
- Friedrich-Fröbel-Schule, Bergisch Gladbach
- Gesamtschule Kürten
- Gymnasium Odenthal
- Johannes-Gutenberg-Realschule, Bensberg
- Johannes-Löh-Gesamtschule Burscheid
- Leonardo da Vinci Sekundarschule Overath
- LVR-Schule am Königsforst, Rösrath
- Nelson-Mandela-Gesamtschule Bergisch Gladbach
- Sekundarschule Wermelskirchen
- Städtisches Gymnasium Leichlingen
- Städtisches Gymnasium Wermelskirchen

Solingen

- Alexander-Coppel-Gesamtschule Solingen
- Carl-Ruß-Schule
- Erika-Rothstein-Schule
- Friedrich-Albert-Lange-Schule
- Geschwister-Scholl-Schule Städt. Gesamtschule Ohligs
- Gymnasium Vogelsang
- Humboldt-Gymnasium
- Realschule Vogelsang
- Sekundarschule Solingen

Wuppertal

- Eugen-Langen-Gesamtschule
- Gesamtschule Barmen
- Gesamtschule Else Lasker-Schüler
- Gesamtschule Langerfeld
- Hauptschule Oberbarmen
- Realschule Hohenstein
- Sankt Laurentius-Schule
- Städtische Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf
- Städtische Realschule Leimbach
- Ulle-Hees-Schule



Foto: MKW NRW Anja Tiwisina

GRUßWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

im Schuljahr 2024/2025 feiern die KulturScouts Bergisches Land ihren zehnten Geburtstag. Gestartet ist das Programm 2014 mit zwölf Klassen und 17 KulturOrten. Heute machen sage und schreibe 69 Klassen und 29 KulturOrte bei den KulturScouts mit. Eine echte Erfolgsgeschichte! Gemeinsam bilden sie einen wichtigen Bestandteil des kulturellen Bildungsangebotes in der Region.

Das Erfolgsrezept der KulturScouts: mehrmals im Jahr wird das Klassenzimmer an einen KulturOrt der Region verlegt. Das Lernen außerhalb der klassischen Schulumgebung birgt viele neue Impulse und macht Lust auf mehr. Kunst, Kultur und Geschichte werden plastisch, lebendig und konkret. Sie vermitteln sich viel unmittelbarer als im Klassenzimmer. Für die KulturOrte ist das die beste Motivation, sich auf ein junges Publikum einzustellen, es neugierig zu machen und nachhaltig zu begeistern.

Die KulturScouts ruhen sich nicht auf ihrem Erfolg aus, sondern haben sich über die Jahre kontinuierlich weiterentwickelt. Im Projektjahr 2024/2025 wird erstmalig das Programm KulturScoutsMOSAİK eingeführt: Wie in einem Mosaik finden sich KulturOrte zusammen und entwickeln ein gemeinsames kulturelles Angebot. Dadurch werden die KulturOrte untereinander noch stärker verbunden und die Schulklassen eingeladen, gleich zwei von ihnen kennenzulernen und ihre inhaltlichen Verbindungen zu entdecken.

Zum zehnten Geburtstag der „KulturScouts Bergisches Land“ gratuliere ich allen Beteiligten sehr herzlich! Es ist das Ergebnis einer partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Städten, Kreisen, Kultureinrichtungen sowie Lehrerinnen und Lehrern. Dieser schöne Erfolg wird sicher auch beim „KulturScouts FORUM“ zum Ende des Projektjahres 2024/2025 gebührend gefeiert.

Ina Brandes

Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Foto: Franziska Schardt

WER SIND DIE KULTURSCOUTS BERGISCHES LAND?

KulturScouts sind Spurensuchende, die ihre Kulturregion erkunden und auf dieser Reise unter anderem Spionage aufdecken, Regie führen und zu Kuratierenden werden: Weder Museum noch Bühne oder historische Mauern sind vor ihnen sicher.

Das Besondere der KulturScouts:

Das Programm richtet sich an Schüler*innen der Sekundarstufe I aller Schulen und Schulformen in den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal und in den Kreisen Mettmann, Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis. Das Klassenzimmer wird mehrmals im Jahr an einen KulturOrt des Bergischen Landes verlegt. Auf diese Weise können die Kinder und Jugendlichen außerhalb der klassischen Schulumgebung in den KulturOrten direkt und interaktiv lernen. Inhalte von Kunst über Geschichte bis hin zu Technik werden somit in einer offenen Lernumgebung und in einem auf sie zugeschnittenen Angebot aktiv erlebbar gemacht.

Im Schuljahr 2024–25 sind die KulturScouts bereits zum zehnten Mal unterwegs, um die facettenreichen Bildungsangebote der KulturOrte zu erkunden. Die KulturScouts sind gewachsen! Mit insgesamt 69 Schulklassen und 29 KulturOrten geht es ins neue Projektjahr. Der vorliegende Programmkatalog umfasst Angebote, die inhaltlich auf die Klassen 5–10 aller Schulformen zugeschnitten sind. Das Projektjahr wird ergänzt durch verschiedene Veranstaltungsformate, die den Fokus auf den Austausch zwischen Schüler*innen, KulturOrten und Lehrkräften setzen.

Dabei werden Ideen und Anregungen erarbeitet, die es ermöglichen, die Qualität der Angebote zu sichern und das Projekt stetig weiterzuentwickeln.

Teilnahme für Schulen kostenfrei

Eine Auswahl von Schulen aus der Region kann mitmachen und KulturScouts-Schule werden. Mindestens einmal pro Halbjahr nimmt je eine Klasse ein Angebot aus dem Programm wahr. Das Projekt übernimmt sämtliche Kosten, so dass alle Schüler*innen teilhaben können – unabhängig von finanziellen Voraussetzungen.

Wie kann Ihre Schule mitmachen?

Wenn Ihre Schule auch dabei sein möchte, sprechen Sie die Geschäftsstelle an. Auch wenn Ihre Schule oder Klasse (noch) nicht Teil der KulturScouts ist, lassen Sie sich von unserem Programmkatalog gerne inspirieren! Sie können so gut wie alle Angebote für Ihre Klasse buchen, solange Sie die Kosten für Anfahrt und das Angebot selbst tragen. Die genannten Ansprechpersonen auf den Angebotsseiten der KulturOrte helfen Ihnen gerne weiter.



DIE KULTURSCOUTS WERDEN 10 – DAS MUSS GEFEIERT WERDEN!

10 Jahre Kulturelle Bildung unterwegs – das bedeutet auch 10 Jahre Kultur im Bergischen Land hautnah erleben, hinter die Kulissen von KulturOrten blicken, spannende Workshops besuchen und an ganz vielfältigen außerschulischen Lernorten Neues entdecken!

Das Klassenzimmer wird mehrmals im Jahr an einen KulturOrt der Region verlegt. Das Lernen außerhalb der klassischen Schulumgebung ist eine wertvolle Ergänzung zum Regelunterricht. Kunst, Kultur und Geschichte werden aktiv erfahr- und erlebbar gemacht. Durch diesen Perspektivwechsel werden Hemmschwellen abgebaut und der Zugang zu Kultur niederschwellig ermöglicht. Für die KulturOrte birgt das Programm zudem die Möglichkeit, das Publikum von morgen zu erreichen und eine nachhaltige Bindung aufzubauen.

Angefangen mit 12 Klassen und 17 KulturOrten ist das Projekt stetig gewachsen. Im Jubiläumsjahr nutzen bereits 69 Klassen und 29 KulturOrte das vielfältige Programm der KulturScouts Bergisches Land. Das Projekt ist in den letzten 10 Jahren zu einer festen Größe im Bereich der Förderung von Kultureller Bildung in der Region geworden.

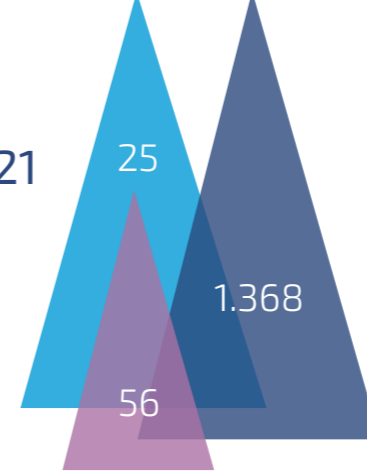
Zusätzlich zu den Kulturausflügen, die jede KulturScouts-Klasse im Schuljahr unternimmt, wird das Projekt stetig mit kreativen Ideen weiterentwickelt. So wurde während der Corona-Pandemie direkt auf die temporären Schlie-

ßungen der KulturOrte und die Umstellung auf Homeschooling reagiert, indem durch die Etablierung digitaler und hybrider Angebote, Kultur in die Klassenzimmer geholt wurde.

Ein fest verankerter Leitsatz des Projekts ist, dass die Meinungen und Ideen aller Akteure wichtig sind. Bei der Entwicklung der Modulreihe „nachhaltiges Entdecken“ kam dieser Grundsatz zu tragen. Nachdem in unseren Evaluationen vermehrt der Wunsch nach Inhalten zu Nachhaltigkeitsthematiken geäußert wurde, entwickelten die KulturOrte gezielt Workshops, die sich mit Aspekten ökologischer Nachhaltigkeit beschäftigen.

Zuletzt konnte das Programm KulturScouts-MOSAİK eingeführt werden, wo die Kooperation und Vernetzung der KulturOrte untereinander nochmal unterstrichen wird. Wie ein Mosaik finden sich KulturOrte zusammen und entwickeln ein gemeinsames Angebot.

2020 /21

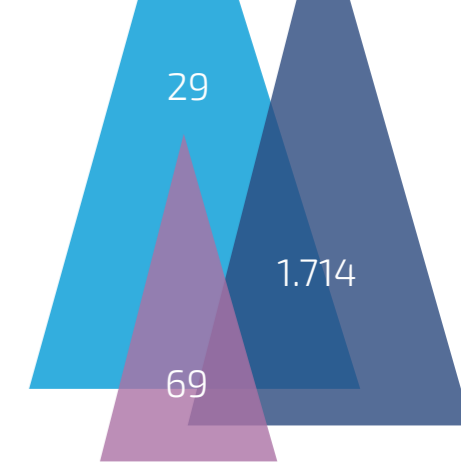


Nehmt uns mit auf Euren KulturScouts-Abenteuern!

69 Klassen erleben Kulturelle Bildung unterwegs – das sind 69 ganz individuelle Perspektiven auf die Kulturregion Bergisches Land. Wie sieht die Entscheidung aus, welchen KulturOrt Ihr als nächstes besuchen möchtet? Gehört die Anreise auch schon zu dem Kulturausflug dazu? Und in welche neuen Welten taucht Ihr bei den KulturOrten ein?

Haltet Eure Erlebnisse während des Projektjahrs in kurzen Videos fest, die wir anschließend bei der Jubiläumsfeier zeigen können.

29

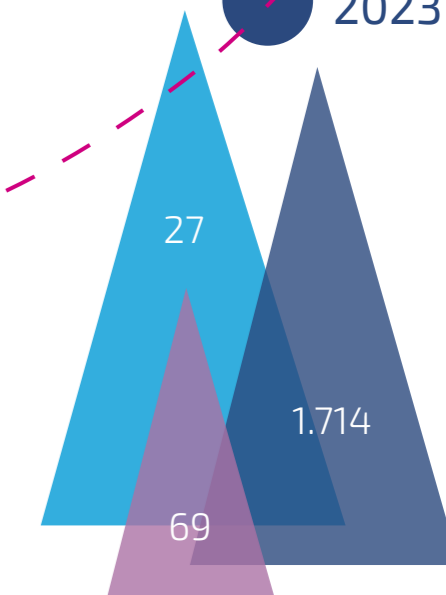


2024 /25

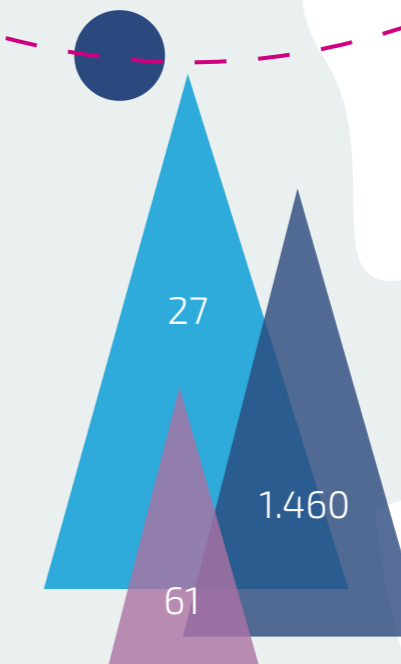
FORUM 2025

Das Jubiläum feiern wir gebührend beim kommenden FORUM zum Ende des Projektjahrs 2024-25 vor den Sommerferien. Wo und wann die Geburtstagsfeier stattfinden wird und welches Programm geplant ist, wird frühzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns schon auf Euch!

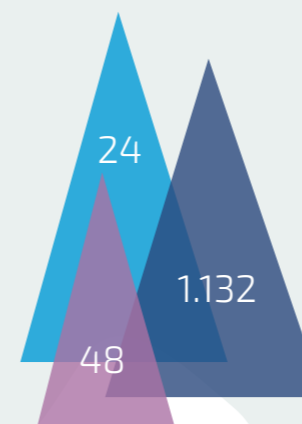
2023 /24



2022 /23

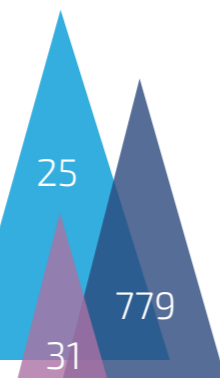
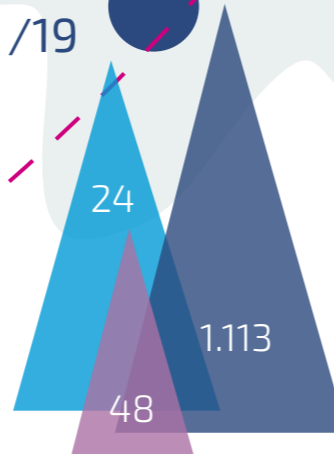


2019 /20



MEILENSTEIN:
Wechsel von Förderung Regionale Kulturpolitik Bergisches Land zu Landesförderung Kulturelle Bildung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW

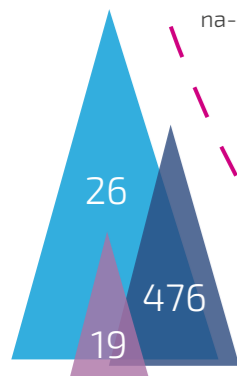
2018 /19



2017 /18



2015 /16



2016 /17

LEGENDE

Klassen
KulturOrte
Schüler*innen

EIN GEBRAUCHSLEITFADEN FÜR DEN KATALOG

Liebe Lesende,

mit diesem Gebrauchslitfadend möchten wir Ihnen einige Hinweise an die Hand geben, wie Sie diesen Katalog optimal nutzen können.

Zunächst zum Aufbau: Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Programmübersicht. Diese soll Ihnen bereits einen ersten Eindruck über das facettenreiche Angebot unserer KulturOrte geben. Hier finden Sie unterhalb der Bilder Kurzbeschreibungen zu den jeweiligen KulturOrten und deren Angebote sowie die Jahrgangs- und Fächerzugehörigkeit. Ab Seite 30 erhalten Sie ausführliche Informationen zu den einzelnen KulturOrten sowie deren Angebote und zu beachtende Besonderheiten.

Materialien & Workshopablauf

Wenn Unterrichtsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung vorhanden sind, finden Sie dazu einen Hinweis auf der Angebotsseite. Sprechen Sie die KulturOrte bei der Buchung gerne darauf an. Informationen zum genauen Workshopablauf erhalten Sie vorab direkt von den KulturOrten. Beachten Sie bitte, dass die Buchung und Beratung teilweise von unterschiedlichen Kontaktpersonen übernommen werden.

KulturScoutsDIGITAL

Neben den Angeboten vor Ort stehen Ihnen digitale und hybride Workshops zur Verfügung. KulturOrte, die digitale Angebote im Programm haben, erkennen Sie am KulturScoutsDIGITAL Icon. Alle digitalen Angebote mit detaillierten Informationen finden Sie auf der Website.

KulturScoutsMODUL

Auf den Seiten 23 – 25 finden Sie das KulturScoutsMODUL „nachhaltiges Entdecken“. In dieser Modulreihe sind Angebote verschiedener KulturOrte miteinander verbunden, die unterschiedliche Aspekte ökologischer Nachhaltigkeit in den Workshopinhalten thematisieren. In einem Forschungsbuch können die KulturScouts-Klassen ihre Besuche festhalten. Sie erkennen die dazugehörigen Programme am KulturScoutsMODUL Icon.

KulturScoutsMOSAIK

Manche KulturOrte haben sich wie ein Mosaik zusammengefügt und ein gemeinsames Angebot entwickelt. Die Klassen besuchen dabei beide KulturOrte und entdecken die inhaltlichen Verbindungen dieser. Obwohl zwei KulturOrte besucht werden, wird das Angebot als ein Ausflug gewertet. Mehr zu den Inhalten erfahren Sie auf den einzelnen Programmseiten der KulturOrte. Anhand des KulturScoutsMOSAIK Icons sehen Sie die Verbindungen.



KulturScout Teaser & QR-Codes

Zu vielen Angeboten sind Videos entstanden, die Ihnen einen ersten Einblick in das Programm und den KulturOrt geben. Sie finden auf den Katalogseiten QR-Codes, die Sie direkt zum jeweiligen Video weiterleiten.

Barrierefreiheit

Sofern nicht entsprechend gekennzeichnet, sind die Angebote barrierefrei. Wichtig ist, dass Sie in allen Fällen Rücksprache mit den KulturOrten halten und diese über Besonderheiten und Bedürfnisse Ihrer KulturScouts informieren, damit die KulturOrte hierauf eingehen können.

Fächerzugehörigkeit & Kernkompetenzen

Welches Angebot passt zum Lehrplan Ihrer KulturScouts-Klasse? Verschiedene Icons geben Ihnen auf den jeweiligen Programmseiten Orientierung zur Fächeranbindung und Informationen zu den Kernkompetenzen.

Hinweis-Icons

Verschiedene Icons auf den Programmseiten weisen auf Besonderheiten hin, die vor der Buchung zu beachten sind. Dazu zählen Hinweise zur Barrierefreiheit, Buchungszeitraum, Materialien zur Vor- und Nachbereitung sowie entsprechende Kleidung.



BUCHUNGSABLAUF UND RÜCKMELDUNG

VOR DER VERANSTALTUNG

1. Veranstaltung auswählen

Anhand des vorliegenden Programms wählen Sie pro Halbjahr eine Veranstaltung für Ihre Klasse aus.

2. Termin ausmachen

Vereinbaren Sie direkt mit der jeweiligen Kontaktperson des KulturOrts Ihren Termin. Klären Sie mögliche Fragen und geben Sie Informationen weiter, die für einen reibungslosen Ablauf wichtig sind (z.B. besondere Bedürfnisse von Schüler*innen, zeitliche Einschränkungen, o.ä.). Fragen Sie gerne auch nach Unterrichtsmaterialien zur Vor- oder Nachbereitung.

2.1 Angebot aus der Modulreihe „nachhaltiges Entdecken“ ausgewählt?

Wenn Sie ein Angebot aus der Modulreihe buchen möchten, teilen Sie dies bitte unbedingt bei der Buchung mit. So können sich die KulturOrte optimal auf Ihre Klasse vorbereiten und die Fokussierung auf ökologische Nachhaltigkeit bei dem Besuch umsetzen.

3. Geschäftsstelle informieren

Teilen Sie uns die Termine für Ihre Besuche oder digitalen Angebote fristgerecht mit:

1. Halbjahr: Vor den Herbstferien
2. Halbjahr: Vor Karneval

4. Anfahrt buchen

Klären Sie mit der Geschäftsstelle Ihre Anfahrt ab. Bis zu 60 Minuten Fahrtzeit nutzen Sie kostenfrei den ÖPNV. Bei über 60 Minuten Fahrtzeit können Sie zwischen ÖPNV und Charterbus wählen.



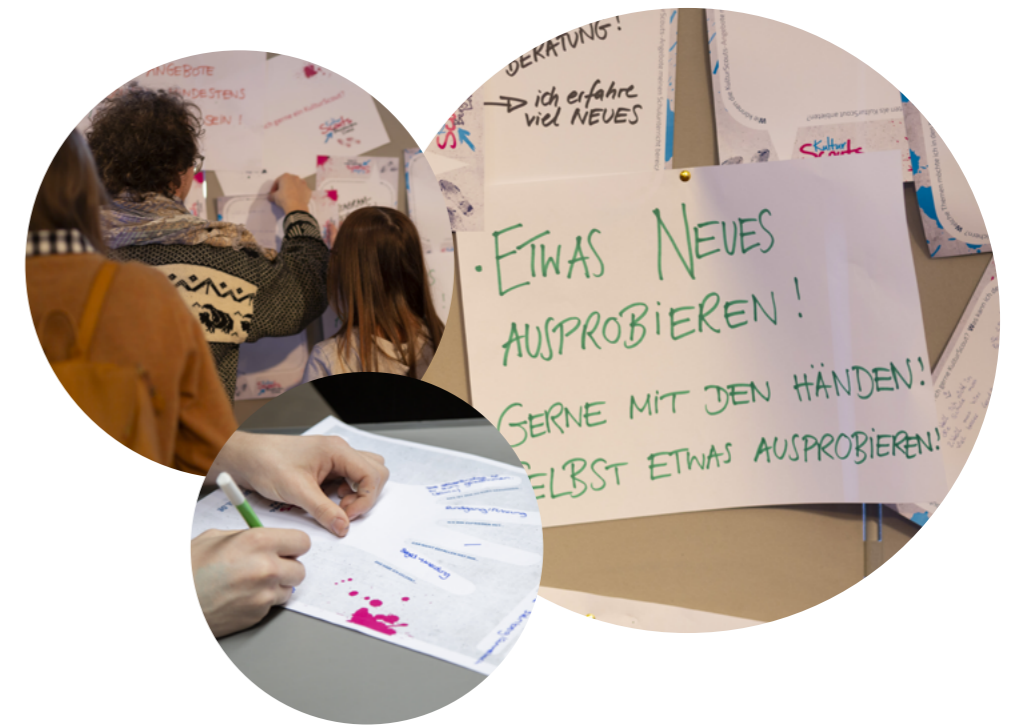
4.1. ÖPNV-Fahrkarten

Bestellen Sie online über das Formular auf der Projektwebsite unter „Bus & Bahn, Ticketbestellungen“, mindestens 10 Arbeitstage vor Veranstaltungstermin, die Fahrscheine für Ihre Klasse.



4.2. Charterbus

Klären Sie mit der Geschäftsstelle die mögliche Anreise mit einem privaten Busunternehmen. Anschließend holen Sie mindestens acht Wochen vor dem Besuch drei Vergleichsangebote ein und legen diese der Geschäftsstelle vor. Wir geben Ihnen Bescheid, welches Unternehmen Sie beauftragen können. Nach Zusicherung der Kostenübernahme erteilen Sie den Auftrag an das Busunternehmen unter Angabe der Rechnungsadresse der Geschäftsstelle.



NACH DER VERANSTALTUNG

1. Evaluation der Lehrkräfte

Ihre Meinung ist wichtig! Ein Ziel des Projektes ist es, die Qualität der Angebote zu sichern und das Programm so attraktiv wie möglich für Schulen zu gestalten. Was lief gut, was nicht so? Wie könnte was verbessert werden? Füllen Sie dafür bitte online auf der Projektwebsite unter „Evaluation für Schulen“ das Formular aus.

2. Feedback der Scouts

Um das Projekt im Sinne der Schüler*innen weiterzuentwickeln, sind wir auf ihre Rückmeldungen angewiesen. Beschriften Sie bitte im Nachgang der Veranstaltung gemeinsam mit Ihrer Klasse die analoge Feedback-Hand oder nutzen den digitalen Evaluationsbogen für Schüler*innen.

3. Besuch dokumentieren

Fertigen Sie gemeinsam mit den KulturScouts einen Bericht über einen Besuch an und senden diesen der Geschäftsstelle per Mail zu. Der Bericht kann aus einem kurzen Text und einer separaten Auswahl an Bildern bestehen. Wir freuen uns aber auch über individuelle und kreative Interpretationen Ihrer Klasse!



Geschäftsstelle KulturScouts Bergisches Land

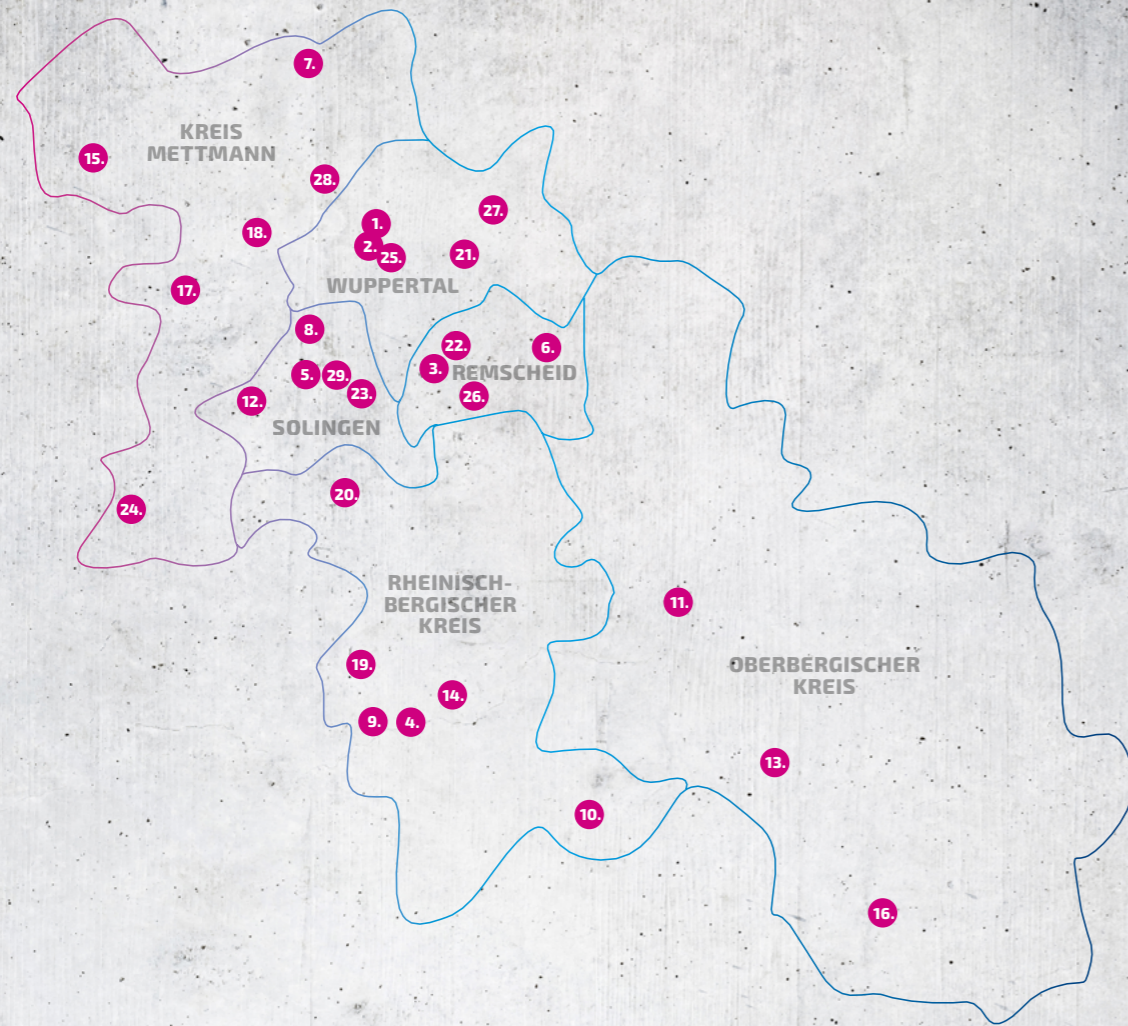
Rheinisch-Bergischer Kreis
Der Landrat – Kulturamt
Ninon Noack

Am Rübezahlwald 7 • 51469 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 13 26 98

kulturscouts@rbk-online.de • www.kulturscouts-bl.de

KULTURREGION BERGISCHES LAND – UNSERE KULTURORTE



- | | |
|---|--|
| 1. Bandwebermuseum Wuppertal | 15. LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford |
| 2. Begegnungsstätte Alte Synagoge | 16. Museum und Forum Schloss Homburg |
| 3. Bergische Symphoniker – Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH | 17. Neanderthal Museum |
| 4. Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe | 18. Planetarium „Stellarium Erkrath“ |
| 5. Deutsches Klingmuseum Solingen | 19. Schulmuseum Bergisch Gladbach – Sammlung Cüppers |
| 6. Deutsches Röntgen-Museum | 20. SinnesWald |
| 7. Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum | 21. Skulpturenpark Waldfrieden |
| 8. Kunstmuseum Solingen | 22. Teo Otto Theater der Stadt Remscheid |
| 9. Kunstmuseum Villa Zanders | 23. Theater und Konzerthaus Solingen |
| 10. LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland – Außenstelle Overath und Archäologiewerkstatt Gut Eichthal | 24. Ulla-Hahn-Haus |
| 11. LVR-Freilichtmuseum Lindlar | 25. Von der Heydt-Museum Wuppertal |
| 12. LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs | 26. Westdeutsches Tourneetheater Remscheid |
| 13. LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels | 27. Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH |
| 14. LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach | 28. Zeittunnel Wülfrath |
| | 29. Zentrum für verfolgte Künste |

PROGRAMMÜBERSICHT

1. BANDWEBERMUSEUM WUPPERTAL



Über 100 Jahre Bandweberei und Flechterei mit Hausbandweberstube in der Gold-Zack Fabrik.

Den Dreh raus haben

Jahrgangsstufe 5 bis 7 / Seite 30



2. BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOGUE



Zeigt Objekte, Dokumente und Fotografien aus der jüdischen Geschichte und erläutert diese.

Massel und Schlamassel

Zu Besuch im Jüdischen Museum Wuppertal

Jahrgangsstufe 7 bis 8 / Seite 32



3. BERGISCHE SYMPHONIKER



Stehen für Musik! Klassik, Filmmusik, Zeitgenössisches, Popmusik, Kirchenmusik, Opern. Über 60 Musiker*innen spielen mit Leidenschaft unter Generalmusikdirektor Huppert.

HÖR-LABOR

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 34



4. BERGISCHES MUSEUM FÜR BERGBAU, HANDWERK UND GEWERBE



Zeigt, wie es sich in der Region vor rund 100 Jahren gelebt und gearbeitet hat. Womit haben die Menschen ihr Geld verdient? Wie haben sie gewohnt?

Ein Tag im Leben einer Bergmannsfamilie

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 36



5. DEUTSCHES KLINGENMUSEUM SOLINGEN



Foto: Deutsches Klingenmuseum Solingen

Zeigt eine einzigartige Sammlung: Bestecke, blanke Waffen und Schneidewaren.

Benimm ist in!

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 38



Die ritterliche Kunst des Fechtens

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 38



7. DEUTSCHES SCHLOSS- UND BESCHLÄGEMUSEUM



Foto: DSuBm_LDr.Yvonne Gönster

Gibt Einblicke in die Entwicklung und Bedeutung von Schlössern und Verschlüssen in unterschiedlichen Epochen.

Selbstgegossen!

Bronzegießereiwerkstatt zum Mitmachen

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 42



6. DEUTSCHES RÖNTGEN-MUSEUM



Foto: Deutsches Röntgen-Museum

Beherbergt eine weltweit einmalige Sammlung zur Biografie Wilhelm Conrad Röntgens und der Entdeckung, Erforschung und Anwendung der Röntgenstrahlen.

Durchleuchtet

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 40



8. KUNSTMUSEUM SOLINGEN



Foto: Peter Herrmann

Macht die spannende Welt der Kunstgeschichte erlebbar. Gemälde, Skulpturen, Videos warten darauf, entdeckt zu werden.

Stadt – Land - Fluss – Landschaftsmalerei

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 44



PORTRÄT – ICH, DU, ER, SIE, WIR

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 44



9. KUNSTMUSEUM VILLA ZANDERS



Foto: Villa Zanders

Zeigt eine einzigartige Sammlung von „Kunst aus Papier“, sowie ein vielseitiges Ausstellungsprogramm zur Gegenwartskunst.

Was macht die Kunst im Museum und was macht das mit mir?

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 46



Papier gibt's immer!

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 46



11. LVR-FREILICHTMUSEUM LINDLAR



Foto: Stefan Arendt, LVR - Medienzentrum

Bietet spannende Einblicke in die kulturhistorische Vergangenheit des Bergischen Landes. Auf 30 Hektar wird das Gelände nach historischem Vorbild bewirtschaftet.

Vom Korn zum Brot

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 50



Leben ohne Strom – Alltag um 1800

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 50



10. LVR-AMT FÜR BODENDEKMALPFLEGE IM RHEINLAND



Foto: LVR-Amt für Bodendenkmalpflege

Lässt Besucher*innen archäologische Fundstücke in Augenschein nehmen und die Arbeit von Archäolog*innen nachempfinden.

Wanderung zu den Bergbau-Relikten auf dem Lüderich

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 48



Wie das Schreiben erfunden wurde

Jahrgangsstufe 5 bis 8 / Seite 48



12. LVR-INDUSTRIEMUSEUM GESENKSCHMIEDE HENDRICHS



Foto: LVR-Industriemuseum

Bietet Einblicke in die Schneidwarenindustrie und Scherenherstellung im 19. und 20. Jahrhundert.

Schmiedetag

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 52



Digitale Lichtsafari - Malen mit Licht

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 52



**13. LVR-INDUSTRIEMUSEUM
KRAFTWERK ERMEN & ENGELS**



Foto: LVR-Industriemuseum | D. Schmitz LVR-ZMB

Zeigt eindrücklich, wie aus Wasser Strom erzeugt wurde, um die gesamte Baumwollspinnerei und den Ort zu versorgen.

Die Stromwerkstatt

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 54



Digitale Lichtsafari – Malen mit Licht

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 54



**15. LVR-INDUSTRIEMUSEUM
TEXTILFABRIK CROMFORD**



Foto: LVR-Industriemuseum

Präsentiert die Geschichte der 1784 gegründeten Baumwollspinnerei, die als erste Fabrik auf dem Kontinent gilt.

Süßes Cromford

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 58



Alles Baumwolle oder was?

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 58



**14. LVR-INDUSTRIEMUSEUM
PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH**



Foto: LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach

Zeigt wie Papier früher aus Lumpen hergestellt wurde und was man aus Papier alles machen kann. Papiertheater und Freundschaftsbücher erzählen vom Papiergebrauch in früheren Zeiten.

Stop-Motion-Workshop – Wenn die Bilder laufen lernen

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 56



Konsum-Workshop

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 56



**16. MUSEUM UND FORUM
SCHLOSS HOMBURG**



Foto: Nikolai Berner

Bietet Einblicke in das Leben und die Geschichte der Region: von der barocken Jagd über regionale Porträtkunst bis zur historischen Rüstkammer.

Snarfblatt und Dingelhopper

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 60



Das Homburgische Turnier

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 60



17. NEANDERTHAL MUSEUM



Foto: Neanderthal Museum

Erzählt die Geschichte der Menschheit von den Anfängen in den afrikanischen Savannen vor mehr als vier Millionen Jahren bis in die Gegenwart.

Projekt Steinzeit: auf archäologischer Spurensuche

Jahrgangsstufe 6 bis 9 / Seite 62



**19. SCHULMUSEUM BERGISCH GLADBACH –
SAMMLUNG CÜPPERS**



Foto: Schulmuseum Bergisch Gladbach – Sammlung Cüppers

Zeigt, wie es vor 100 Jahren im Unterricht zugeht: Schreiben mit dem Griffel auf der Schiefertafel, aufrecht sitzen und nur dann reden, wenn eine Frage gestellt wird.

Bühne frei: Schule wie anno dazumal

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 66



18. PLANETARIUM „STELLARIUM ERKRATH“



Foto: M. Kapela, Planetarium „Stellarium Erkrath“

Simuliert das Weltall in einem Kuppelsaal mit Hilfe einer digitalen Projektionstechnik naturgetreu und unabhängig vom Wetter: Himmelsphänomene leicht verständlich erklärt.

Expedition Weltraum – Erleben, Lernen, Wissen

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 64



Klima im Wandel

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 64



20. SINNESWALD



Foto: Uwe Schinkel

Lädt dazu ein um einen alten Mühlenteich herum, auf verschlungenen Pfaden, in Steinbrüchen und im Wald, in einer Höhle und entlang des Baches Kunstobjekte von 70 Künstler*innen der Region zu entdecken.

Natur- und Kunsterlebnis im SinnesWald

Jahrgangsstufe 5 bis 7 / Seite 68



21. SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN



Foto: Michael Richter



Beherbert auf dem Anwesen Waldfrieden eine wachsende Skulpturensammlung, darunter Ausschnitte aus dem Werk Tony Craggs.

Hands on: Skulptur

Jahrgangsstufe 8 bis 10 / Seite 70



Wiese oder „White Cube“?

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 70



23. THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN



Foto: Theater und Konzerthaus Solingen

Bietet besondere Erlebnisse für Jung und Alt in verschiedenen Sparten wie Schauspiel, Tanz, Musiktheater oder Weltmusik.

Schauspiel erleben!

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 74



22. TEO OTTO THEATER DER STADT REMSCHEID



Foto: Teo Otto Theater der Stadt Remscheid



Zeigt ein abwechslungsreiches Programm mit Künstler*innen aus aller Welt. Vom Kindertheater bis zum Schauspiel, vom zeitgenössischen Tanz bis zur Lesung.

Theaterworkshop

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 72



Theatervorstellung mit Nachgespräch

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 72



24. ULLA-HAHN-HAUS



Foto: Ulla-Hahn-Haus, Andi Weiland

Das ehemalige Elternhaus der Schriftstellerin Ulla Hahn ist heute ein städtisches Literaturhaus für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Literarische Schnitzeljagd – Rätsel lösen im Ulla-Hahn-Haus

Jahrgangsstufe 5 und 6 / Seite 76



25. VON DER HEYDT-MUSEUM WUPPERTAL



Foto: Von der Heydt-Museum



Beherbert eine umfangreiche Sammlung Bildender Kunst: Malerei, Grafik, Skulptur aus verschiedenen Jahrhunderten.



Menschenbilder: Mein Gesicht – Dein Gesicht

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 78



Kunstimpulse: Do it Yourself!

Jahrgangsstufe 7 bis 10 / Seite 78



Wiese oder „White Cube“?

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 70



26. WESTDEUTSCHES TOURNEETHEATER REMSCHEID



Foto: Björn Lenz

Bietet einen Repertoire-Spielplan, theaterpädagogische Angebote und Programmkinos an.

Der Zauberlehrling – Kinderstück nach J.W. von Goethe

Jahrgangsstufe 5 bis 6 / Seite 80



Wunderbare Theaterwelt

Jahrgangsstufe 5 bis 6 / Seite 80



27. WUPPERTALER BÜHNEN UND SINFONIEORCHESTER GMBH



Foto: Maria Stanke

Zeigt eigene Produktionen in Oper, Schauspiel und Sinfonieorchester und die Stücke des Tanztheaters Pina Bausch.

Hänsel und Gretel & Faust

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 82



Name: Sophie Scholl

Jahrgangsstufe 8 bis 10 / Seite 82



28. ZEITTUNNEL WÜLFRATH



Foto: Zeittunnel Wulftrath

In einem alten 160 Meter langen Abbautunnel des Bochumer Bruchs werden 400 Millionen Jahre Erdgeschichte mit allen Sinnen erlebbar.

Vulkane und Klimawandel

Jahrgangsstufe 5 bis 8 / Seite 84



Wasser ist überall

Jahrgangsstufe 5 bis 8 / Seite 84



29. ZENTRUM FÜR VERFOLGTE KÜNSTE



Foto: BirteFritsch

Befasst sich mit den Biografien verfolgter Maler*innen, Bildhauer*innen und Literat*innen zwischen 1914 und 1989 und bietet so einen persönlichen Zugang zu den politischen Ereignissen dieser Zeit.

„Du so, Ich so“ - Gemeinsam stark gegen Diskriminierung

Jahrgangsstufe 5 bis 10 / Seite 86



Verfolgt? Verloren? Vergessen?

Jahrgangsstufe 8 bis 10 / Seite 86



KULTURSCOUTS MODULREIHE NACHHALTIGES ENTDECKEN

Was genau ist ökologisch nachhaltig und woran erkenne ich, dass etwas nachhaltig ist? Einige der KulturOrte greifen das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit bereits in ihren Programmen auf und beleuchten es entsprechend der inhaltlichen und fachlichen Ausrichtung ihrer Kultureinrichtung. Zentral dabei ist eine praktische Vermittlung der Thematik, um ökologische Nachhaltigkeit anhand konkreter Workshops und direktem Lernen greifbar zu machen. Denn aus kulturhistorischer Perspektive lassen sich viele Ideen für heute und morgen ableiten. Die Modulreihe nachhaltiges Entdecken verbindet diese Angebote miteinander.

BUCHUNG

Die Angebote können im Verlauf eines Schuljahres nacheinander besucht oder auch einzeln gebucht werden. Wenden Sie sich dazu an die Ansprechpersonen des jeweiligen KulturOrts. Bitte geben Sie bei der Buchung immer an, dass Sie ein Angebot aus der Modulreihe buchen möchten.

DAS FORSCHUNGSBUCH

Die KulturScouts sammeln Icons und werden zu Nachhaltigkeits-Expert*innen. Lassen Sie sich den Besuch im Forschungsbuch Ihrer KulturScouts-Klasse abstempeln und sammeln so Wissen zu ökologischer Nachhaltigkeit. Das Forschungsbuch und Platz für Notizen finden Sie auf den folgenden Seiten.

KAPITEL UND KENNZEICHEN

Entdecken Sie die einzelnen Themen gemeinsam! Die Kapitel dienen zur Orientierung und nehmen einen Aspekt ökologischer Nachhaltigkeit genauer unter die Lupe. Die Einteilung der Angebote in Kapitel ist ein Vorschlag, sie können jedoch frei ausgewählt werden. Welche Programme Teil der Modulreihe sind, erkennen Sie an dem Icon KulturScoutsMODUL.



Foto: LVR Industriemuseum

Foto: Franziska Schardt

Foto: Kunstmuseum Villa Zanders

KULTURSCOUTS MODULREIHE NACHHALTIGES ENTDECKEN



RESSOURCEN NACHHALTIG NUTZEN

Was ist Recycling
und wie können wir
nachhaltig Handeln?

DIE STROMWERKSTATT

LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels: Wie wird Strom erzeugt und wie kann ich ihn nachhaltig herstellen und nutzen? Seite 54.

KONSUM-WORKSHOP

LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach: Was war früher ein wichtiges „Must-have“ und was für ein Konsumtyp bin ich? Seite 56.

ALLES BAUMWOLLE ODER WAS?!

LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford: T-Shirts aus Baumwolle benötigen viel Wasser in der Herstellung, wie kann man sie anschließend nachhaltig nutzen? Seite 58.

LEBEN OHNE STROM

LVR-Freilichtmuseum Lindlar: Welche Geräte funktionieren ohne Steckdose und können von Hand betrieben werden? Seite 50.



NACHHALTIG- KEIT IN DER KUNST

Woher nehmen Künstler*innen ihre Materialien und was haben Kunstwerke mit Upcycling zu tun?

STADT – LAND – FLUSS: LANDSCHAFTSMALEREI

Kunstmuseum Solingen: Was passiert mit der Landschaft im Bild durch den Klimawandel? Seite 44.

PAPIER GIBT'S IMMER!

Kunstmuseum Villa Zanders: Wie aus alten Büchern und Zeitungen Kunstwerken werden. Seite 46.

KUNSTIMPULSE: DO IT YOURSELF!

Von der Heydt-Museum: Lassen sich Ausstellungen nachhaltig gestalten und gibt es Künstler*innen, die nachhaltige Kunstwerke erschaffen? Seite 78.

PROJEKT STEINZEIT

Neanderthal Museum: Wie umweltbewusst und nachhaltig haben die Menschen in der Steinzeit gelebt? Und was können wir von ihnen dazu lernen? Seite 62.

SPURENSUCHE IM BODEN:

WANDERUNG ZU RELIKTEN DES ALTEN BERGBAUS

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland: Welche Schäden hat der Bergbau in der Region hinterlassen und wie können wir unsere Natur heute besser schützen? Seite 48.

VULKANE UND KLIMAWANDEL

Zeittunnel Wülfrath: Wie haben Vulkanausbrüche im Laufe der Erdgeschichte das Klima beeinflusst? Seite 84.

WASSER IST ÜBERALL

Zeittunnel Wülfrath: Wasser – eine Selbstverständlichkeit, die wir jedoch zum Überleben brauchen. Seite 84.

KLIMA IM WANDEL

Planetarium „Stellarium Erkrath“: Wie hat sich das Klima verändert und welche Ursachen gibt es dafür? Seite 64.



MEINE UMWELT UND ICH

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf die Umwelt? Ein Transfer zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.



Foto: TOB-Sekundarschule Wiehl

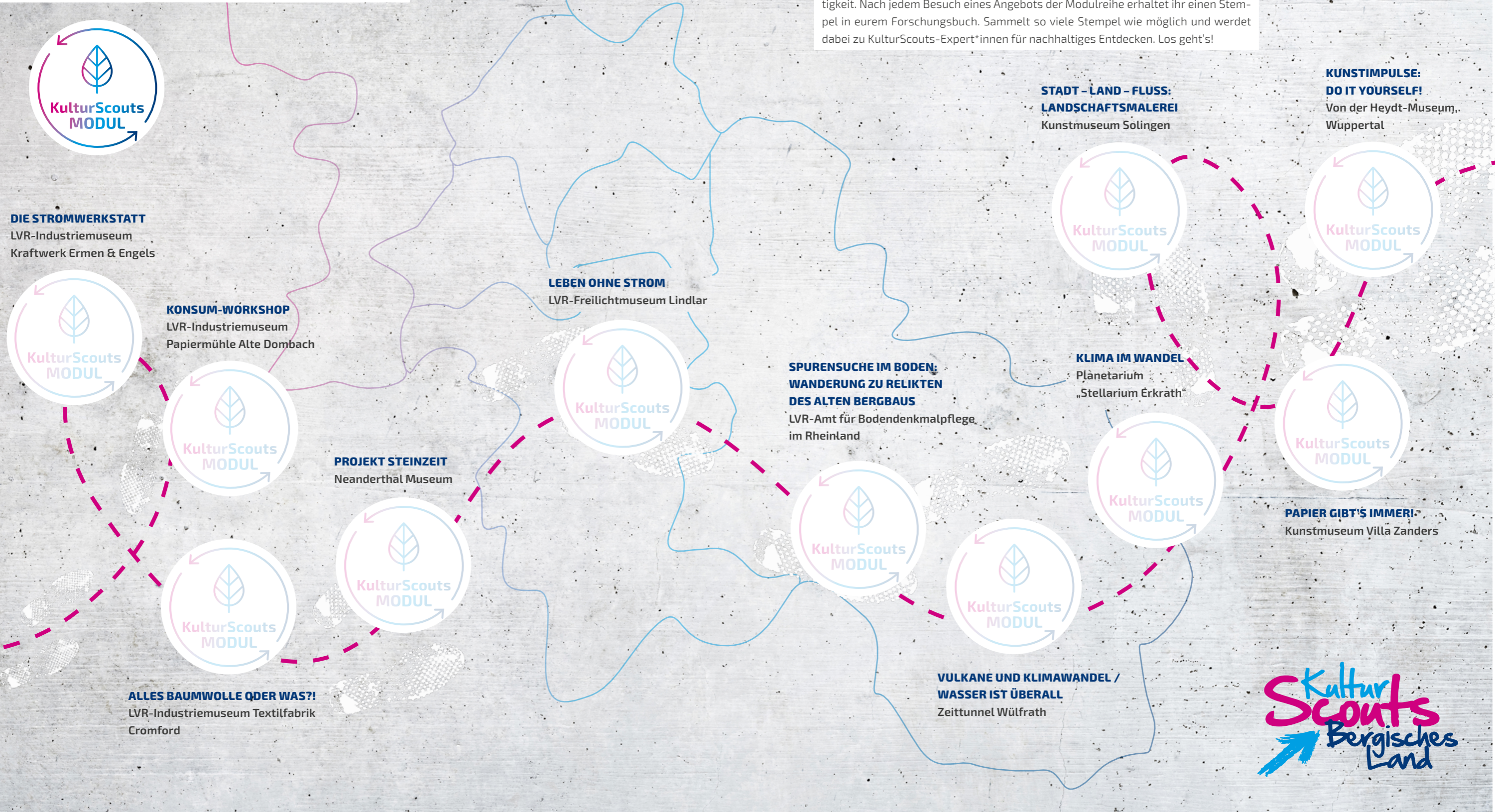
Foto: Albert-Schweitzer-Realschule

Foto: Rubeh Campodónico

KULTURSCOUTS MODULREIHE NACHHALTIGES ENTDECKEN

FORSCHUNGSBUCH

Begeht euch auf Spurensuche zu ökologischer Nachhaltigkeit. Erkundet unsere KulturOrte und entdeckt dabei unterschiedliche Ideen und Vorstellungen von Nachhaltigkeit. Nach jedem Besuch eines Angebots der Modulreihe erhaltet ihr einen Stempel in eurem Forschungsbuch. Sammelt so viele Stempel wie möglich und werdet dabei zu KulturScouts-Expert*innen für nachhaltiges Entdecken. Los geht's!



KULTURSCOUTS MODULREIHE
NACHHALTIGES ENTDECKEN

PLATZ FÜR DEINE NOTIZEN



Two large thought bubbles with horizontal lines for writing. The top bubble is connected to the 'KulturScouts MODUL' logo by a thin line. The bottom bubble is connected to the 'DAS HABE ICH NACHHALTIG ENTDECKT ...' section by a thin line.

DAS HABE ICH NACHHALTIG
ENTDECKT ...

A large thought bubble with horizontal lines for writing, connected to the 'DAS HABE ICH NACHHALTIG ENTDECKT ...' section by a thin line.

Four thought bubbles of various sizes with horizontal lines for writing, arranged in a cluster on the right side of the page.

INFOBOX

Dieses Museum steckt voller Überraschungen. Immerhin war Wuppertal – bis 1929 Elberfeld und Barmen – lange Zeit eine der reichsten Städte Deutschlands. Warum? Weil hier ganz besondere Textilien entstanden, die kaum anderswo produziert wurden. Bekannt waren vor allem die gewebten Bänder und die Flechtartikel in großer Vielfalt – also von Schmuckbändern und Schläuchen über Gurte bis hin zu Schnürsenkeln, um nur einige zu nennen. Hier im Bandwebermuseum erleben wir, wie eine Hausbandweberfamilie lebte, wie die Maschinen vor über hundert Jahren funktionierten und welche bahnbrechende Erfindung der französische Seidenweber Jacquard machte, die letztlich zur Digitalisierung führte.

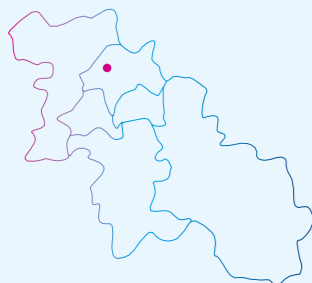
Während wir uns in der Hausbandweberstube alten Stils in die alte Zeit zurück versetzt fühlen, bringt uns ein moderner Webautomat mit einer Fülle aktueller Produkte wieder in die Gegenwart. Ein Museumsrundgang erzählt auch von Mechanisierung, dem Wandel der Produkte, von Heimarbeit, Fabrikarbeit und vielem mehr.

Kontakt und Buchung

Yvonne Wiesmann
0202 5634375
mi-wuppertal@stadt.wuppertal.de

Adresse

Bandwebermuseum
Wiesenstraße 118, 2. Etage
42105 Wuppertal
www.bandwebermuseum-wuppertal.de



BANDWEBERMUSEUM WUPPERTAL



Fotos: Anna Schwartz

DEN DREH RAUS HABEN FREUNDSCHAFTSBÄNDER UND SCHLÜSSELANHÄNGER AUS SELBST GEDREHTEN KORDELN HERSTELLEN, FLECHTEN AUF CHINESISCHE ART UND FINGER-FADENSPIELE MACHEN

Jahrgangsstufe 5 bis 7 • Dauer 2,5 – 3 Stunden



Kernkompetenzen: Anwendung textiler Techniken, Schulung der Fingerfertigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Teamfähigkeit

Wir beginnen mit einem Rundgang durch das Bandwebermuseum. Dabei werden Maschinen und Produkte vorgestellt, die für die Stadt Wuppertal von großer Bedeutung sind.

Auf den großen Textilmaschinen in der Ausstellung werden Bänder und Flechtartikel aus langen Fäden hergestellt. Diese Fäden bestehen aus mehreren feinen Garnen, die miteinander verdreht sind, um die Fäden reißfester zu machen. Das nennt man auch zwirnen.

Ihr könnt das sogar selbst machen. Fäden drehen und zwirnen geht am besten zu zweit. Ihr werdet dabei viel Spaß haben. Euch steht Material in vielen Farben zur Verfügung. Mit den festen Schnüren könnt ihr dann individuelle Armbänder für euch selbst oder andere gestalten.

An den Flechtmaschinen habt ihr erlebt, wie in der Textilindustrie ganz unterschiedliche Flechtartikel entstehen, z. B. Zackenlitze und Schnürsenkel. Dabei kommen Klöppel zum Einsatz. Ihr schafft das auch ohne Klöppel mit euren Händen.

Ihr könnt eure Armbänder auf verschiedene Arten flechten. Auch das „chinesische“ Flechten ist nicht schwer zu erlernen und sieht zwei- und dreifarbig besonders gut aus. Es lohnt sich außerdem, Rundflechten einmal auszu probieren, um Schlüssel- oder Handyanhänger anzufertigen. Mit den festen Schnüren könnt ihr auch Fadenspiele machen.

B A N D
W E
B E R

U S E
M U M

W U P P
E R
T A L



Unterrichtsmaterialien
vorhanden.



Der Zugang ist eingeschränkt
barrierefrei. Bitte Rücksprache
halten.



INFOBOX

Die Begegnungsstätte Alte Synagoge ist das einzige jüdische Museum und der einzige Lernort zur Geschichte des Nationalsozialismus in der Bergischen Region. Sie befindet sich an einem authentischen Ort: genau dort, wo bis zur so genannten „Reichskristallnacht“ im November 1938 die Elberfelder Synagoge stand.

Seit April 2011 gibt es in der Begegnungsstätte eine für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geeignete Ausstellung, die zur Auseinandersetzung mit unserer Geschichte und Gegenwart einlädt. Sie zeigt einzigartige Objekte, Dokumente und Fotografien aus der jüdischen Geschichte und erläutert die Grundzüge der jüdischen Religion. Besonders anschauliche Exponate sind die Modelle der Bergischen Synagogen in Langenberg, Elberfeld, Solingen und Barmen.

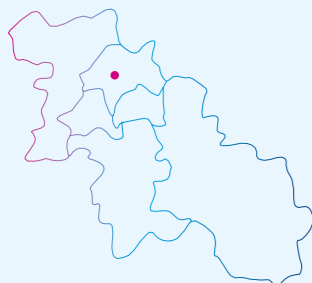
Damit nimmt das Haus seine Kernaufgabe wahr, „die Erinnerung an das Schicksal der jüdischen Bevölkerung [...], insbesondere zur Zeit des Nationalsozialismus, wachzuhalten und das geschichtliche Verständnis zu fördern.“

Kontakt und Buchung

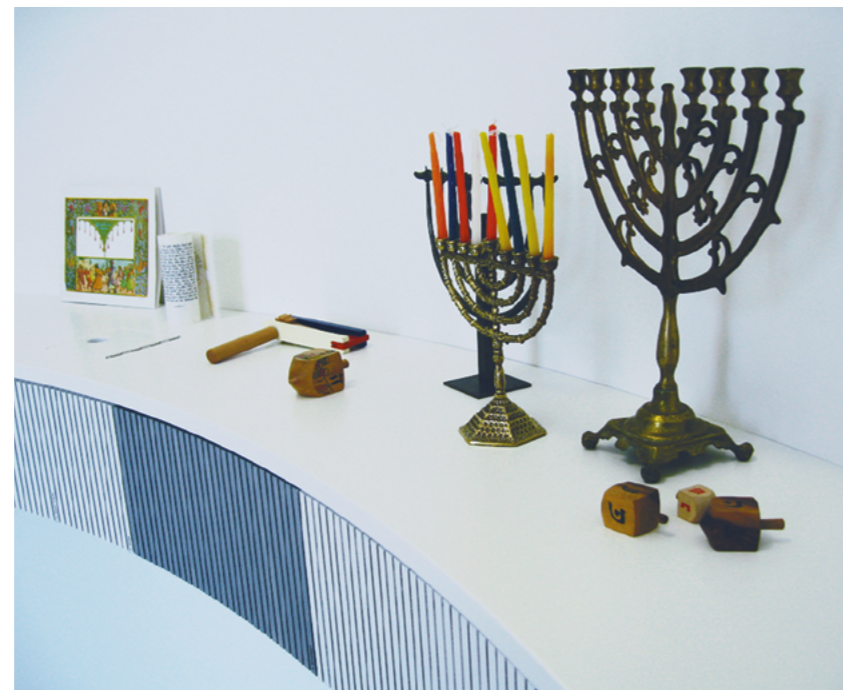
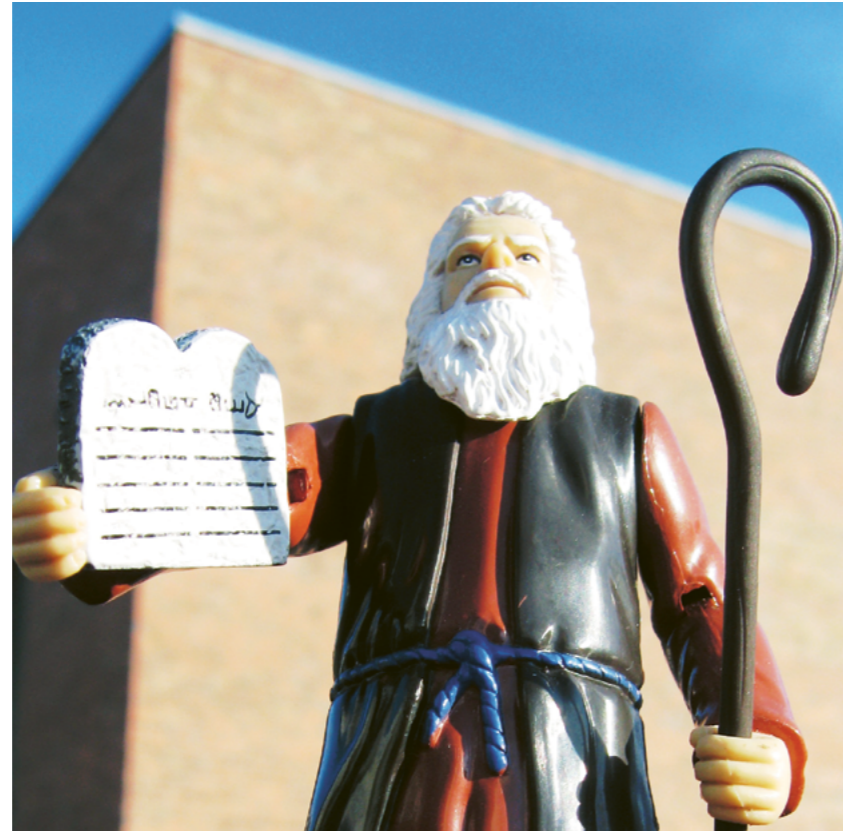
Christine Hartung
0202 563 29 58
hartung@alte-synagoge-wuppertal.de

Adresse

Begegnungsstätte Alte Synagoge
Genügsamkeitstraße
Eingang Krugmannsgasse
42105 Wuppertal
www.alte-synagoge-wuppertal.de



BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOGGE



Fotos: Begegnungsstätte Alte Synagoge

MASSEL UND SCHLAMASSEL ZU BESUCH IM JÜDISCHEN MUSEUM WUPPERTAL

Jahrgangsstufe 7 bis 8 • Dauer 3 Stunden



Im Museum der Begegnungsstätte Alte Synagoge sind interessante Objekte zur jüdischen Religion und Dokumente zu ihrer Geschichte zu sehen. Bei einem Rundgang können wir uns über den Alltag der Juden*Jüdinnen – früher und heute – informieren und ihre Feste und Gebräuche näher kennenlernen. Wir lernen, wie einzelne Wörter aus dem Jiddischen in die deutsche Sprache gewandert sind, zum Beispiel „Schlamassel“ für „Pech“ oder „Tohuwabohu“ für großes „Durcheinander“.

In einem Workshop basteln wir einen Bilderzyklus über die jüdischen Feiertage selbst, und, wer will, setzt sie in eine Beziehung zum christlichen Festkreis – entweder jede*r für sich oder in der Gruppe. Das Ganze soll auch ordentlich beschriftet werden, und zwar in hebräischen Buchstaben. Die lernen wir in einem Schreibworkshop. Denn was ist interessanter als eine fremde Schrift? Hebräische Schriftzeichen sind gar nicht so schwer zu lernen, und vielleicht gelingt es uns ja am Ende sogar, unsere Namen auf Hebräisch zu schreiben.



BEGEGNUNGSSTÄTTE
ALTE SYNAGOGGE



Unterrichtsmaterialien
vorhanden.



KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!

INFOBOX

Die Bergischen Symphoniker stehen für Musik! Klassik, Filmmusik, Zeitgenössisches, Popmusik, Kirchenmusik, Opern... Über 60 Musiker*innen aus 17 Ländern spielen mit Leidenschaft unter Generalmusikdirektor Daniel Huppert. Mit interessanten Programmen und herausragenden Solist*innen wie Sabine Meyer, Frank Peter Zimmermann oder Lars Vogt hat sich das Orchester weit über die Region hinaus einen klangvollen Namen erspielt. Bei den beliebten Stadtteilkonzerten im Sommer werden in Remscheid und Solingen auch viele öffentliche Plätze zur Konzertbühne. Besonders am Herzen liegen dem Orchester die jungen Zuhörernden. Als modellhaft gelten die Schulmusiken und Schulkonzerte, mit denen die Bergischen Symphoniker jährlich rund 8000 Schüler*innen an das große Ensemble heranführen.

Veranstaltungsort

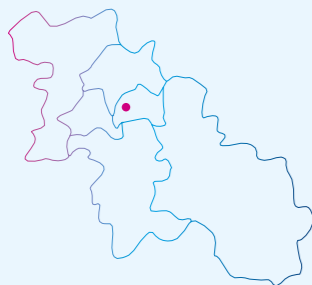
Probenraum der Bergischen Symphoniker
Am Bruch 5, Gebäude 7, 42857 Remscheid
(Haltestelle „Brucher Straße“) Buslinie 660

Kontakt und Buchung

Cecilia Collings
0177 2801562
c.collings@bergischesymphoniker.de

Adresse

Bergische Symphoniker – Orchester der
Städte Remscheid und Solingen GmbH
Konrad-Adenauer-Str. 72 – 74
42651 Solingen
www.bergischesymphoniker.de → Education



BERGISCHE SYMPHONIKER



Foto: franzelmanzel productions



Foto: Bergische Symphoniker



BERGISCHE SYMPHONIKER

HÖR-LABOR

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden + eine Schulstunde

Kernkompetenzen: Rezeptionskompetenz, Reflexionskompetenz, Sprachkompetenz
Inhaltsfelder: Bedeutungen, Entwicklungen und Strukturen von Musik (je nach Werk)



Hautnah erleben, wie aus vielen kleinen Noten, vielen Musiker*innen und unterschiedlichen Instrumenten ein beglückender symphonischer Klangrausch entsteht: Bei einer Probe der Bergischen Symphoniker sitzen die Schüler*innen mitten zwischen den Musizierenden, hören die einzelnen Stimmen und verfolgen die Arbeit des Dirigenten. Zum Greifen nah wird die Verwandlung einer Klanglogistik zum großen Kunstwerk: Streicherproben, Bläserinsatz, Soli, Tutti. Damit niemand sich verirrt, bereitet eine Orchestermusikerin die Schüler*innen in einer Schulstunde vor: Es gibt Infos zum gespielten Werk, Klangbeispiele, Beispiele zur Entstehung des Orchesterklanges, der Koordination der Musiker*innen. Auch die Funktionsweise der Instrumente mit ihren physikalischen Eigenschaften kommt zur Sprache. Ein Klangleitfaden vor Ort hilft schließlich beim Sortieren des Gehörten. In der Pause kann man echten Musiker*innen echte Fragen stellen. Und ganz nebenbei erfährt man, was Orchestermusiker*innen tun, wenn sie mal keinen Frack anhaben.

Anmerkung: Bitte einen Stift und für die Pause eigene Getränke mitbringen.



Unterrichtsmaterialien vorhanden. Hörleitfaden wird vor Ort ausgeteilt.



Beachten Sie bitte, dass die Toiletten vor Ort nicht barrierefrei sind.



KLICK FÜR MEHR INFOS!

INFOBOX

Das Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe befindet sich mitten in Bensberg, nur 5 Minuten von Fußgängerzone und Busbahnhof entfernt. Eine kleine Überraschung wartet: Wer hätte gedacht, dass sich hinter den denkmalgeschützten Fachwerkfassaden sogar ein idyllisches kleines Freilichtgelände verbirgt? Bei uns im Museum erfahren die Besucher*innen, wie es sich hier in der Region vor rund 100 Jahren gelebt und gearbeitet hat. Womit haben die Menschen ihr Geld verdient? Wie haben sie gewohnt? Im Außengelände lassen historische Werkstätten traditionelles Handwerk aufleben. Und im Bergwerk für Besucher*innen erfährt man hautnah, wie es wohl für die zahlreichen Bergleute gewesen sein kann, die tief unter der Erde Erz abbauten. Zum aktiven Entdecken laden Veranstaltungen, ein wachsendes Angebot museumspädagogischer Workshops, Mitmach-Projekte und Wechselausstellungen ein.

Kontakt

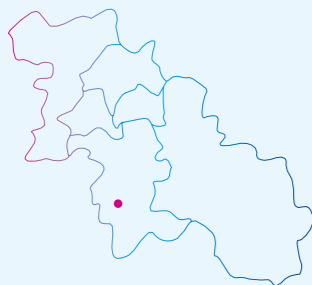
Laura Oehms
02202 14 12 03
L.Oehms@stadt-gl.de

Buchung

Besucherdienst-Team
02202 14 15 55
kontakt@bergisches-museum.de

Adresse und aktuelle Ausstellungen

Burggraben 19
51429 Bergisch Gladbach
www.bergisches-museum.de



BERGISCHES MUSEUM FÜR BERGBAU, HANDWERK UND GEWERBE



Fotos: KulturScouts Bergisches Land



EIN TAG IM LEBEN EINER BERGMANNSFAMILIE

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer ca. 3 – 4 Stunden inkl. 30 Minuten Pause

Kernkompetenzen: Teamarbeit, Sprachkompetenz, eigenständiges Arbeiten



Wie wäre es wohl, einen Vormittag lang wie eine bergische Bergmannsfamilie um 1910 zu leben? Die Schüler*innen gehen in Gruppen auf Zeitreise und schlüpfen in die Rollen eines Bergmannes, seiner Frau und eines seiner jugendlichen Kinder. Dabei lösen sie im ganzen Museum Aufgaben, um erfolgreich eine Schicht unter Tage im Erzbergbau oder bei der täglichen Arbeit in Haus und Garten zu überstehen. Die Workshop-Leitenden führen die Schüler*innen in die Rollen ein und unterstützen sie bei ihren Aufgaben. Mit Aktivitäten sowie Fragen und Rätseln erarbeiten sich die Schüler*innen eine eigene Vorstellung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, die den Alltag der meisten Familien damals prägten. Die Gruppen dokumentieren mit Smartphone-Fotos „ihren“ Tag, um in der Abschlussrunde den Mitschüler*innen von ihren Erfahrungen, Einsichten und dem neuen Wissen zu berichten. Das Angebot kann nach vorheriger Absprache an Altersstufe, Vorkenntnisse und gewünschte Unterrichtsinhalte angepasst werden.

Anmerkung: Das Außengelände ist mit steilen Wegen und Kopfsteinpflaster nur eingeschränkt barrierefrei. Wenn besondere Unterstützung benötigt wird, bitte vorher das Museum zwecks individueller Absprache kontaktieren. Das Programm sollte durch drei Lehrkräfte begleitet werden.



**Bergisches Museum
für Bergbau, Handwerk
und Gewerbe**



**Unterrichtsmaterialien
vorhanden. Auf Wunsch können
die Aufgaben für die Gruppe im
Vorfeld zur Verfügung gestellt
werden.**



**Bitte Ladekabel für die
Smartphones mitbringen,
damit die Fotos für die
Präsentation heruntergeladen
werden können!**



**KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!**

INFOBOX

Das Deutsche Klingenmuseum in Solingen-Gräfrath zeigt eine einzigartige Sammlung: Bestecke, blanke Waffen und Schneidwaren. Es sind Exponate, mit denen spannende Geschichten verbunden sind: faszinierende historische Tischsitten und Bräuche, rohe kriegerische Auseinandersetzungen und noble Ehrengaben, erschreckende medizinische Methoden, Liebesbeweise, Barbier-Moden und Design-Höhenflüge. Die Zeitreise im Museum beginnt in der Bronzezeit und geht über Antike, Mittelalter, Barock und Renaissance bis ins 20. und 21. Jahrhundert. Seit 1991 befindet sich das Deutsche Klingenmuseum in dem vom Architekten Josef Paul Kleihues umgebauten und innen neu gestalteten barocken Gebäude des Gräfrather Klosters. Das Klingenmuseum beherbergt außerdem die historische Zinngießerei Arrenberg und den Gräfrather Reliquienschatz. Ein wechselndes Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm rundet das Angebot des Deutschen Klingenmuseums ab.

Kontakt und Beratung

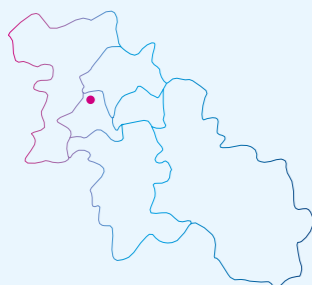
Dr. Isabell Immel
0212 258 36 11
i.immel@solingen.de

Kontakt und Buchung

Christine Bergen
0212 258 36 10
klingenmuseum@solingen.de

Adresse

Deutsches Klingenmuseum Solingen
Klosterhof 4
42653 Solingen
www.klingenmuseum.de



DEUTSCHES KLINGENMUSEUM SOLINGEN



Foto: Lutz Hoffmeister/ Deutsches Klingenmuseum Solingen



Foto: Gesamtschule Barmen

BENIMM IST IN! ZUM WOHLVERHALTEN AM TISCH

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2– 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: angemessene Tischsitten, höfliche Kommunikation



Gutes Benehmen ist heute gefragter denn je. Vor allem jüngere Menschen wollen wieder lernen, wie man sich richtig benimmt und sicher auftritt. Kein Wunder, denn mit guten Manieren kommt man weiter – privat und beruflich. Wir laden Sie mit Ihrer Klasse ein, im Klingenmuseum einiges über das freundliche Miteinander zu lernen.

Unser kleiner Benimm-Kurs ist wie folgt gestaltet:

- Ein kurzer Gang durch unsere Bestecksammlung mit Einblicken in die geschichtliche Entwicklung der Tischsitten.
- Gutes Benehmen heute in der Theorie:
 - a) Höfliches Miteinander
 - b) Professionelles Auftreten
 - c) Stilvolles Essen und Trinken
 - d) Besondere Speisen
- Gutes Benehmen bei Tisch in der Praxis: Probe auf's Exempel am kleinen Büfett.

DIE RITTERLICHE KUNST DES FECHTENS

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Bewegungskoordination, angemessenes Konfliktverhalten



Neben einer großen Zahl an Schwertern und anderen Blankwaffen besitzt das Deutsche Klingenmuseum eine kleine Sammlung bedeutender Fechtbücher. Diese reich illustrierten Bücher lehren den Umgang mit dem Schwert und sprechen von der „ritterlichen Kunst des Fechtens“. In unserem Workshop werden wir die Welt dieser „ritterlichen Kunst“ kennen lernen – theoretisch und praktisch.

Der Ablauf ist wie folgt:

- Einblick in die Entwicklungsgeschichte des europäischen Schwertes: Rundgang durch die Schwertsammlung des Museums.
- Einführung in die Tradition und Raffinesse der europäischen Kampfkunst: Vorstellung einiger Fechtbücher aus dem Archiv des Museums.
- Praktisches Erleben der Fechtkunst (Hauptteil): Solo- und Partnerübungen zur richtigen Haltung und Schrittarbeit, zu Angriffen und Paraden mit dem (Polster-)Schwert; die Übungsschwerter werden gestellt.

DEUTSCHES KLINGENMUSEUM SOLINGEN



Aufgrund von Umbaumaßnahmen kann es zu Einschränkungen bei der Buchung der Angebote kommen.



Bequeme Sportkleidung und Sportschuhe erforderlich, Trinkflaschen mitbringen!



Aufgrund von Umbaumaßnahmen kann es zu Einschränkungen bei der Buchung der Angebote kommen.



INFOBOX

Das Deutsche Röntgen-Museum wurde vor über 90 Jahren in Remscheid-Lennep, dem Geburtsort des Entdeckers der Röntgenstrahlen eröffnet. Es beherbergt eine weltweit einmalige Sammlung zur Biographie Wilhelm Conrad Röntgens und der Entdeckung, Erforschung und Anwendung der Röntgenstrahlen in den unterschiedlichsten Fachgebieten. Wir führen unsere Besucher*innen auf eine spannende Erfahrungs- und Erlebnisreise in die Welt des Unsichtbaren in Medizin, Naturwissenschaft und Technik. Neben der Person Wilhelm Conrad Röntgens und seiner weltverändernden Entdeckung der Röntgenstrahlen, sind vor allem die verschiedenen Anwendungen der Röntgenstrahlen in der Medizin im Wandel der Zeit zu sehen. Der Einsatz von Röntgenstrahlen in Archäologie, Kunst, Sicherheitstechnologie, Astronomie und anderen Forschungsfeldern runden den Besuch ab. Getreu Röntgens Motto „Ich fühle mich nur wohl, wenn ich experimentieren kann“, müssen unsere Besucher*innen ausprobieren und experimentieren. Sich auf die Spuren des großen Entdeckers begeben, ist hier das generelle Motto.

Kontakt

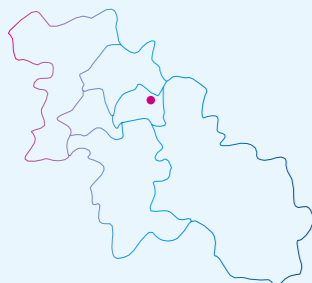
Birgit Dömling
02191 16 34 08
birgit.doemling@remscheid.de

Buchung

02191 16 33 84
info@roentgenmuseum.de

Adresse

Deutsches Röntgen-Museum
Schwelmer Straße 41
42897 Remscheid
www.roentgenmuseum.de



DEUTSCHES RÖNTGEN-MUSEUM



Foto: Deutsches Röntgen Museum



Foto: Deutsches Röntgen Museum



DURCHLEUCHTET! IM RÖNTGEN-RÄTSEL-PARCOUR AUF DER SPUR DER GESCHICHTE DER RÖNTGENSTRAHLEN

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 – 3 Stunden

Kernkompetenzen: Sprach- und Lesekompetenz, Reflexionskompetenz;
Inhaltsfelder: Historische Entwicklungen in Medizin und Technik



Ihr erkundet das Museum in mehreren Teams auf eine andere Art. In einer digitalen Themenrallye weisen euch iPads den Weg durch das Museum und die Geschichte der Röntgenstrahlen. Wilhelm Conrad Röntgen hat die nach ihm benannten Strahlen zufällig entdeckt und seine Entdeckung hat die Welt verändert. Ihr erfahrt mehr aus dem Leben Wilhelm Conrad Röntgens und wie die Röntgenstrahlen die Medizin revolutioniert haben. Von den ersten Röntgenaufnahmen unter schwierigen Bedingungen bis hin zu der Röntgenpraxis mit modernen Großröntgengeräten gibt es viel zu entdecken.

Auf eurer Reise wollen Rätsel gelöst, versteckte Orte gefunden und Aufgaben kreativ beantwortet werden. Die Informationen aus der Rallye nutzt ihr dann, um als Klasse gemeinsam eine Endaufgabe zu lösen und einen kleinen Preis zu gewinnen.

Anmerkungen: Die Lehrkräfte bekommen vor der Veranstaltung allgemeine Informationen zum Angebot und eine Übersicht über den Ablauf. Die Ergebnisse, die die Schüler*innen in der Themenrallye erzielen, sowie alle Fragen und Antworten werden der Lehrkraft per E-Mail nach der Veranstaltung zugesendet.



**Unterrichtsmaterialien
vorhanden.**

INFOBOX

Wir schließen täglich Schlösser auf und zu, ohne uns Gedanken darüber zu machen, was wir da in Bewegung setzen und welcher Entwicklung es dazu bedurfte. Die Geschichte der Sicherheitstechnik begann vor über 4.000 Jahren und entwickelte sich stetig weiter. Im Museum erfahrt ihr etwas von der technischen Entwicklung der Verschlüsse und Schlösser, von der Lebensweise und Kultur der Menschen in unterschiedlichen Epochen und von den Bedrohungen und Unsicherheiten, die die Menschen so erfinderisch werden ließen.

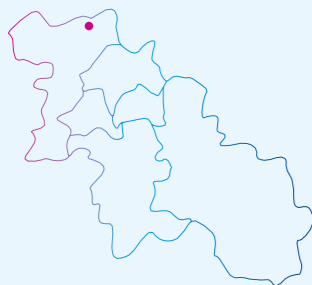
In einer spannenden Führung dürft ihr selbst Hand anlegen; zum Beispiel beim Entriegeln des ägyptischen Stoßriegelverschlusses oder des römischen Hebe-Schiebe-Schlusses. Auch die Kassen und Tresore geben Rätsel auf, die ihr entschlüsseln könnt. Kostbare Kästchen aus Eisen, Silber und Elfenbein zeigen die Kunstfertigkeit der Meisterhandwerker vergangener Generationen. Und in der Wönnemannschen Schmiede seht ihr, wie hart der Arbeitsalltag der alten Velberter Schlossschmiede war.

Kontakt und Buchung

Dr. Yvonne Gönster
02051 26 20 21
museum@velbert.de

Adresse

Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum
Kolpingstr. 34
42551 Velbert
02051 26 22 85
museum@velbert.de
www.schlossundbeschlaagemuseum.de



DEUTSCHES SCHLOSS- UND BESCHLÄGEMUSEUM



Foto: DSuBM, Nathalie Bolte



Foto: Stadt Velbert Dr. Yvonne Gönster

SELBSTGEGOSSEN! BRONZEGIESSEREIWERKSTATT ZUM MITMACHEN

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 4 Stunden inkl. 30 Minuten Pause

Kernkompetenzen: eigenständiges Arbeiten, technisches Verständnis, Konzentrationsfähigkeit



Nicht grundlos ist eine ganze Periode der Menschheitsgeschichte nach einem Metall benannt: die Bronzezeit. Vor ca. 5000 Jahren schmolzen die ersten Menschen Kupfer und Zinn und schufen so die Grundlagen für weitreichenden Handel, technologischen und handwerklichen Fortschritt, aber auch für soziale Unterschiede und größere kriegerische Auseinandersetzungen. Bis heute spielt Bronze eine wichtige Rolle; ob als Schmuckstück, Schlüssel oder Beschlag.

Um die Bedeutung des Metalls, die Produktionstechnik und Arbeitsschritte eines Bronzegusses zu verstehen, stellen die Schüler*innen eigenständig Objekte im Wachsauerschmelzverfahren her, die eine symbolische Bedeutung für Sicherheit haben. Die Schüler*innen werden in vier Teams geteilt, wobei jede Gruppe eine „Werkstatt“ betreibt: eine Metallschmelze, eine Formbauwerkstatt, eine Gießerei und die Nachbearbeitung. Dabei stellt jedes Team ein Objekt her. Nach dem Rotationsprinzip besucht jedes Team zudem die Dauerausstellung.

Anmerkungen: Das Angebot gilt generell für alle Inklusionsklassen und wird thematisch entsprechend angepasst.

Jede*r Schüler*in bringt bitte ein paar Arbeitshandschuhe mit. Zudem kann die Klasse gerne 1 kg Zinn, Messing oder Bronze sammeln und mitbringen, da dieses dann eingeschmolzen und somit nachhaltig wiederverwendet wird.



Termin bitte mindestens vier Wochen im Voraus anfragen!



Festes Schuhwerk, lange Hose und langärmeliges Oberteil anziehen. Kleidung kann schmutzig werden.



Da im Freien gearbeitet wird, kann das Angebot nicht bei Regenwetter stattfinden.

INFOBOX

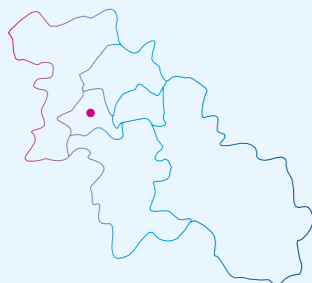
Das Kunstmuseum Solingen ist im denkmalgeschützten ehemaligen Gräfrather Rathaus untergebracht. Hinter der historischen Fassade finden viele attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche statt. Die städtische Kunstsammlung bietet vielfältige Möglichkeiten, die spannende Welt der Kunstgeschichte zu erleben. Unter Anleitung erfahrener Museumspädagog*innen kann man im Klassenverband in vergangene Epochen eintauchen und so etwas über frühere Zeiten lernen. Oder wir folgen den Künstler*innen auf Reisen in ferne Landschaften und erforschen die verschiedenen Darstellungsmöglichkeiten der Natur. Die Ausstellungen zur Gegenwartskunst weisen in die Welt von Morgen. Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Videos warten darauf, entdeckt zu werden. Wir betrachten die Originale der alten Meister*innen ebenso wie die Werke der jungen Künstler*innen. Inspiriert von der Kunst im Museum setzen wir eigene Ideen in Bilder um. Im Museumsatelier erproben wir unterschiedliche künstlerische Techniken und Verfahren. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das Programm erfolgt angepasst an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Jahrgangsstufen.

Kontakt und Buchung

Gisela Elbracht-Iglhaut
0212 258 14 17
info@kunstmuseum-solingen.de

Adresse

Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160
42653 Solingen
www.kunstmuseum-solingen.de



KUNSTMUSEUM SOLINGEN



Foto: Daniela Tobias



Foto: Kunstmuseum Solingen



STADT – LAND – FLUSS | LANDSCHAFTSMALEREI

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Künstlerisch-ästhetische und handlungsbezogene Kompetenzen, Sensibilisierung der Wahrnehmung, Förderung der Sprachkompetenz



Seit vielen Jahrhunderten setzen sich Künstler*innen mit der Darstellung von Landschaft auseinander und thematisieren sie als zentrales Motiv in ihren Bildern. Mit der Staffelei saßen die Maler*innen mitten in der Natur und studierten Wald und Wiese, Berge und Hügel, Seen und Flüsse, das Meer und den Himmel. Im Atelier entstanden seit dem 20. Jahrhundert abstrakte Landschaften, die nicht die Wirklichkeit abbilden und sich an keinem geografischen Vorbild orientieren. Wir betrachten Landschaftsmalereien verschiedener Epochen und vergleichen sie miteinander. Wir gehen der Frage nach, was uns Landschaft im 21. Jahrhundert bedeutet. In Zeiten des Klimawandels betrachtet die Generation „Fridays for Future“ das Thema aus einem ganz neuen Blickwinkel. Im Atelier malen die Schüler*innen unter fachlicher Anleitung der Museumspädagoginnen eigene Landschaftsbilder. Die Auswahl der vorgestellten Bilder und die anschließend angewandte Maltechnik im Atelier richten sich nach der Jahrgangsstufe. Die Führungen werden altersgerecht angeboten. Die Vermittlung findet vor den Originalen im Museum statt und bezieht die Schüler*innen aktiv ein.

PORTRÄT – ICH, DU, ER, SIE, WIR VOM REPRÄSENTATIVEN HERRSCHERPORTRÄT ZUM SELFIE

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: künstlerisch-ästhetische und handlungsbezogene Kompetenzen, Sensibilisierung der Wahrnehmung, Förderung der Sprachkompetenz



Die Bildgattung Porträt gilt in der Kunstgeschichte als die wichtigste Art, Menschen künstlerisch zu erfassen. Die Porträtmalerei unterscheidet verschiedene Funktionen: Diese reichen vom Auftragsporträt für Einzelpersonen oder Gruppendarstellungen über das Erfassen typischer physiognomischer Merkmale bis zum psychologischen Ergründen der eigenen Persönlichkeit. Die Darstellung unterschiedlicher Charaktere und verschiedener Gemütszustände von Individuen ist in der heutigen Zeit auch im Alltag präsent: Selfies bieten vielfältige Möglichkeiten der Selbstinszenierung, die wir im Museum weiterentwickeln. Im Museum setzen wir uns mit allen Formen des Porträts auseinander und schlagen den Bogen vom 17. bis ins 21. Jahrhundert.

Die Schüler*innen können im Atelier unter museumspädagogischer Anleitung Porträts in Form von Zeichnungen, Malerei und Collagen von ihren Mitmenschen oder sich selbst gestalten.

KUNST
MUSEUM
SOLINGEN



KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!

INFOBOX

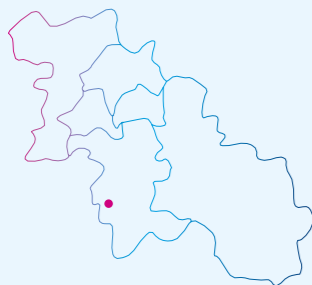
Das im Zentrum Bergisch Gladbachs gelegene Kunstmuseum befindet sich in der gründerzeitlichen Villa der Papierfabrikantenfamilie Zanders und wurde im Jahr 1992 als Museum eröffnet. Seitdem hat es sich aufgrund seiner einzigartigen Sammlung von „Kunst aus Papier“ sowie einem vielseitigen und überregional wahrgenommenen Ausstellungsprogramm zur Gegenwartskunst einen Namen gemacht. Mit mehr als 200 Ausstellungen zu Malerei, Zeichnung, Grafik und Fotografie hat das Museum in den vergangenen Jahren das reichhaltige kulturelle Angebot der Region erweitert und sich besonders durch attraktive und innovative Formate in der Kunstvermittlung profiliert. Begleitet werden die Wechselausstellungen durch Angebote des museumspädagogischen Teams: Dabei erschließen die Teilnehmer*innen zunächst einzelne Werke im gemeinsamen Austausch und werden dann unter Anleitung von Kunstvermittler*innen und Künstler*innen selbst im Atelier tätig.

Kontakt und Buchung

Ute Grosch
02202 14 23 04
info@villa-zanders.de

Adresse und aktuelle Ausstellungen

Kunstmuseum Villa Zanders
Konrad-Adenauer-Platz 8
51465 Bergisch Gladbach
www.villa-zanders.de



KUNSTMUSEUM VILLA ZANDERS



Foto: Kunstmuseum Villa Zanders



Foto: Kunstmuseum Villa Zanders

WAS MACHT DIE KUNST IM MUSEUM UND WAS MACHT DAS MIT MIR?

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Kreative Kommunikation und Interaktion, künstlerischer Wissenserwerb, Werte schaffen und Sinn stiften



Das Kunstmuseum Villa Zanders zeigt pro Jahr mehrere Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst: Mal handelt es sich um Werke aus der einzigartigen Sammlung „Kunst aus Papier“, mal um eine Wechselausstellung zu Malerei, Zeichnung, Druckgrafik oder anderen faszinierenden Themen – immer wieder stößt man auf die gleichen Fragen: Warum machen Künstler*innen das? Warum Abstraktion? Warum liegt Schönheit im Auge des*der Betrachtenden? Warum sehen verschiedene Menschen unterschiedliche Dinge in gleichen Kunstwerken? Wie kommt die Kunst ins Museum und was hat das eigentlich mit mir zu tun?

Gemeinsam finden wir Antworten auf all diese Fragen! Während einer kurzen Führung durch die aktuelle Ausstellung gibt es Raum für Austausch, Interpretation und Assoziationen. Im anschließenden kreativen Workshop können Einzel- oder Gemeinschaftsarbeiten entstehen – Künstler*innen stehen dir mit Rat und Tat zur Seite!

PAPIER GIBT'S IMMER!

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Kreative Kommunikation und Interaktion, künstlerischer Wissenserwerb, Werte schaffen und Sinn stiften



Was hat es mit der Papiermacherstadt Bergisch Gladbach auf sich und wer waren die Papierfabrikanten Zanders? An einem gemeinsamen Vormittag finden wir es heraus und beschäftigen uns ausschließlich mit dem Thema Papier: Wir betrachten ein ausgewähltes Werk aus der Sammlung „Kunst aus Papier“ und nehmen daraus Anregungen für das eigene kreative Arbeiten. Dabei entdecken wir, wie vielfältig der Werk- und Wertstoff Papier ist: durch Falten, Flechten, Kleben, Kolorieren, Reißen, Schneiden, Verzieren, Wickeln und weitere denkbare Möglichkeiten verwandeln wir es in ein außergewöhnliches Kunstwerk.

Vielleicht finden wir eine neue Bestimmung für aussortierte Bücher oder gestalten ein Mobile aus Papier, Pappe und Drähten oder wir drucken auf Büttenpapier und erhalten ein zartes Relief? Möglichkeiten gibt es nahezu unendlich – finden wir es gemeinsam heraus!



Kunstmuseum Villa Zanders



KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!

INFOBOX

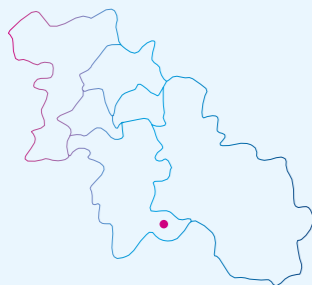
Die Archäologiewerkstatt Gut Eichthal wird in Kooperation zwischen der Stadt Overath, dem Förderverein Gut Eichthal und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland betrieben. In drei Pavillons und einem grünen Klassenzimmer im Park um Gut Eichthal behandelt der Unterricht das Lernfeld „Zeit und Kultur“. Das gesamte Bildungsangebot umfasst die Bereiche Ur- und Frühgeschichte, Leben in der Antike, Leben im Mittelalter, Technik und Arbeitswelt, mathematisches Denken. Auf Gut Eichthal können die Schüler*innen Fundstücke aus dem Fundus der Archäolog*innen in Augenschein nehmen und die Arbeit der Fachleute praktisch nachempfinden. Bei den Angeboten wird ein konsequent handlungsorientierter Ansatz verfolgt. Das Leben in anderen Kulturen wird mit allen Sinnen erlebt und dadurch besser verstanden.

Kontakt und Buchung

Silke Junick, Dipl.-Geographin
0179 435 17 71
eichthal@kennnenlernenumwelt.de

Adresse

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege
im Rheinland | Außenstelle Overath
Archäologiewerkstatt Gut Eichthal
Eichtal 1
51491 Overath
www.bodendenkmalpflege.lvr.de



LVR-AMT FÜR BODENDENKMAL- PFLEGE IM RHEINLAND

AUSSENSTELLE OVERATH ARCHÄOLOGIEWERKSTATT GUT EICHTHAL



Foto: KulturScouts Bergisches Land



Foto: KulturScouts Bergisches Land



WANDERUNG ZU DEN BERGBAU-RELIKTEN AUF DEM LÜDERICH

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Räumliche Strukturen und ihre Entwicklung in Schule, Umgebung und Region erkunden – „Landschaft im Wandel“



Der moderne Bergbau auf dem Lüderich hat Vorgänger, die bis in die Römerzeit zurückreichen. Auf einer mehrstündigen Wanderung erleben wir die Hinterlassenschaften aus 2000 Jahren Bergbaugeschichte. Spuren aus allen Epochen liegen an Wegesrand und veranschaulichen beeindruckend die verschiedenen Abbaumethoden. Glitzernde Mineralien und Scherben auf den Halden laden dazu ein, genauer hinzuschauen...



Das Angebot ist nicht barrierefrei. Es gibt keine Toiletten.



Bitte an Wanderschuhe, regensichere Bekleidung und Rucksackverpflegung denken.

WIE DAS SCHREIBEN ERFUNDEN WURDE

Jahrgangsstufe 5 bis 8 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Umgang mit historischen Dokumenten, Zusammenhänge erkennen, zeitgeschichtliches Verständnis



Die Anfänge unseres Schreibens liegen bereits in der steinzeitlichen Felsmalerei. Die Zeichen werden abstrakter über Hieroglyphen und Keilschrift aus dem Orient bis zur griechischen und lateinischen Schrift oder zu Sütterlin. Genauso vielseitig sind die Träger und Werkzeuge: Stein, Wachstafeln, Papyrus und Pergament, Rohrfeder, Gänsefeder oder Stylus. In diesem Kurs wird die Geschichte des Schreibens erzählt und praktisch auf römischen Wachstafeln und mit der Feder auf Papyrus ausprobiert.

INFOBOX

Das LVR-Freilichtmuseum Lindlar versteht sich als ein zentraler Ort der außerschulischen Bildung im Bergischen Land. Jedes Jahr nutzen rund 10.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, als Schulklasse oder Freizeitgruppen das breitgefächerte museumspädagogische Angebot. Hier verbinden sich der Spaß am Entdecken und Erleben mit der anschaulichen und lehrplankonformen Vermittlung vergangener, teils fast vergessener Arbeitstechniken und Wissensbestände: ökologisch geprägt, nachhaltig gedacht, kreativ gelebt – und immer mit dem Ziel der möglichst barrierearmen Vermittlung wichtiger Alltagskompetenzen. Individuelle Gruppenführungen durch das Museumsgelände und ökologische Seminare zu Themen wie Gartenbau, Hauswirtschaft oder Tierhaltung ergänzen das umfassende Programm; eine Vielzahl an Veranstaltungen lockt große und kleine Besucher*innen an.

Kontakt

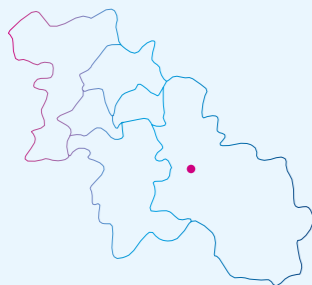
Kirsten Osthoff
02266 90 10 123
kirsten.osthoff@lvr.de

Buchung

kulturinfo rheinland
02234 99 21 555
info@kulturinfo-rheinland.de

Adresse

LVR-Freilichtmuseum Lindlar
51789 Lindlar
www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de



LVR-FREILICHTMUSEUM LINDLAR



Foto: Marisol Valqui Julius



Foto: LVR-Freilichtmuseum Lindlar

VOM KORN ZUM BROT

Jahrgangsstufe 5 bis 8 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Wissens-, Handlungs- und Sozialkompetenz



Vom Korn zum Brot – Backtag im Museum. Gemeinsam stellen wir mit dem Museumsbäcker Backwaren im historischen Backhaus her: Die Zutaten werden verrührt, der Teig geknetet, zum Laib geformt und im alten Museumssofen gebacken. Dabei erfahren wir Grundlegendes über die Landwirtschaft und das Backhandwerk im Bergischen Land. Ob Brezel, Brötchen oder Zopf – der Geschmack ist einmalig!



LEBEN OHNE STROM

Jahrgangsstufe 5 bis 8 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Wissens-, Handlungs- und Sozialkompetenz



Alte Haushaltsgeräte und längst vergessene Utensilien aus Nähkästchen und Waschküche kommen zum Einsatz. Sei es beim Feuer machen, dem Waschen von Hand oder bei der Herstellung von Butter, hier heißt es: Ärmel hochkrempeln und mit vollem Körpereinsatz und viel Spaß dabei sein! Das besondere an diesem Angebot ist die Tatsache, dass kein Stromanschluss benötigt wird. Alle Geräte funktionieren ohne Steckdose und werden von Hand betrieben. Im Sinne der Nachhaltigkeit nutzen wir die eigene Muskelkraft und können damit viel bewegen und bewirken.

Hinweis: Abhängig von der Saison können regionale Lebensmittel zum Einsatz kommen, die gemeinsam in der Gruppe verarbeitet werden. Unverträglichkeiten und Allergien bitte bei der Buchung angeben!



Das Gelände des Freilichtmuseums ist leider nur begrenzt „barrierefrei“, wir unterstützen und helfen jederzeit.



Treffpunkt am Eingangsgebäude



Das Gelände des Freilichtmuseums ist leider nur begrenzt „barrierefrei“, wir unterstützen und helfen jederzeit.

INFOBOX

Glühende Öfen, dröhnende Hammer-schläge, sprühende Funken, Ölgeruch: Im LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs lässt sich Industriegeschichte mit allen Sinnen erfahren. Euch erwartet ein typisches Fabrikensemble aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. Von 1886 bis 1986 wurden hier Scherenrohlinge geschmiedet.

Maschinen und Werkzeuge sind fast noch alle vorhanden und werden vorgeführt. Ihr könnt erleben, wie die rot glühenden Spaltstücke geschmiedet werden und wie Scheren entstehen.

Die Schmiedehalle, die Werkstätten, der Waschraum, das Maschinenhaus und das Kontor sehen noch so aus wie früher. Sie erwecken den Eindruck, als wäre hier Minuten zuvor noch gearbeitet worden. Sogar die Fabrikantenvilla kann noch besichtigt werden.

So könnt Ihr hautnah erfahren, wie die Arbeitswelt in diesen Tagen aussah und wie die Fabrikantenfamilie einst lebte. Ein Museumsrundgang erzählt aber auch von Mechanisierung, dem Weltmarkt, Heimarbeit u.v.m.

Kontakt

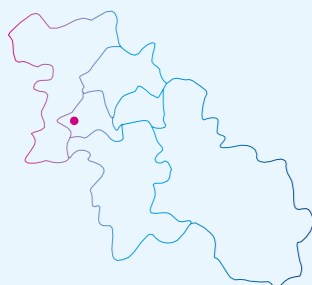
Anne Cogan-Krumnow
0212 23 24 10
A.Cogan-Krumnow@rheinlandkultur.de

Buchung

kulturinfo rheinland
02234 99 21 555
info@kulturinfo-rheinland.de

Adresse

LVR-Industriemuseum
Gesensschmiede Hendrichs
Merscheider Straße 289-297
42699 Solingen
www.industriemuseum.lvr.de



LVR-INDUSTRIEMUSEUM GESENKSCHMIEDE HENDRICHS



Foto: LVR-Industriemuseum | Foto S. Arndt LVR-ZMB



Foto: LVR-Industriemuseum Ch. Klein



SCHMIEDETAG

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3,5 Stunden

Kernkompetenzen: Handhabung und Funktion von Arbeitsmitteln, Werkzeugen, und Werkstoffen; Auswirkungen von technischen Neuerungen auf die Arbeitswelt; Voraussetzungen, Folgen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung, sowie damit verbundene Arbeitswelten



Beim „Schmiedetag“ habt Ihr die Gelegenheit eine Vorstellung von harter Industriearbeit durch eigene Anschauung zu bekommen. Ihr lernt nicht nur die Fabrik und industrielle Produktionstechniken kennen sondern könnt auch selber Hand anlegen und schmieden. Auf einem kurzen Rundgang durch die Gesenkschmiede Hendrichs erkundet Ihr den Herstellungsprozess einer Schere unter dem thematischen Schwerpunkt Schmieden. Anschließend erprobt Ihr das Handschmieden an Amboss und Esse. Mit Unterstützung des Museumsschmieds schmiedet Ihr Euer eigenes Messer und bearbeitet es an der Werkbank mit der Feile.

Anmerkungen: Eine Klasse wird in 2 bis 3 Gruppen eingeteilt, die abwechselnd schmieden, feilen oder mit anderem museumspädagogischen Material arbeiten.

DIGITALE LICHTSAFARI – MALEN MIT LICHT

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3,5 Stunden

Kernkompetenzen: Förderung von Medien- und Kulturkompetenz, Erprobung von Bildgestaltung und Entwicklung von Bildkonzepten, fächerübergreifende Verbindung von Kunst, Physik und Technik



Hohe Schornsteine, wuchtige Maschinen, kleine Alltagsgegenstände – das Industriemuseum bewahrt vielseitige Objekte aus der Industrie- und Alltagsgeschichte. Im Workshop könnt Ihr diese Zeugnisse der Vergangenheit in ein neues Licht rücken. Mit Lichtpinseln sowie Tablets experimentiert Ihr vor Ort und visualisiert mit speziellen Lichteffekten eigene Ideen.

Anmerkung: Die Klassen werden in der Regel in Kleingruppen von 5 – 6 SuS (je nach Klassenstärke) aufgeteilt.

- Das Angebot ist nur mittwochs und freitags buchbar.
- Das Angebot eignet sich für alle Schulformen.
- Das Angebot ist barrierefrei. Wir bitten um vorherige Kontaktaufnahme.
- Feste Schuhe, lange Hosen und langärmelige Oberteile sind wegen der Gefahr des Funkenflugs Vorschrift.

- Unterrichtsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung sind vorhanden. Sprechen Sie das Museum gerne an.
- Das Angebot ist barrierefrei. Wir bitten um vorherige Kontaktaufnahme.
- Es wird empfohlen, dunkle Kleidung zu tragen.

INFOBOX

Die Macht des Wassers

Schummriges blaues Licht empfängt euch im alten Turbinenkeller. Nur langsam gewöhnen sich die Augen ans Dunkel. Die riesigen Wasserturbinen treten aus der Dunkelheit hervor. Sie lassen gleich erahnen, welches Ausmaß das Wasserkraftwerk in Engelskirchen früher hatte.

5000 Liter Wasser des Flüsschens Agger schossen in der Sekunde durch die Turbinen – das sind ganz schön viele volle Badewannen gewesen! Mit den Turbinen wurde aus dem Wasser Strom erzeugt, der die alte Baumwollspinnerei Ermen & Engels und teilweise auch den Ort mit Energie versorgte. Über die große Schalttafel wurde der Strom verteilt.

Zur Fabrik gehörten nicht nur das heutige Museumsgebäude, sondern auch viele andere auf dem Gelände der Baumwollspinnerei, wie Färberei, Bleicherei oder natürlich auch die Baumwolllager. Zum Besitz der Familie Engels zählte die Familienvilla in direkter Nachbarschaft zum Museum.

Kontakt

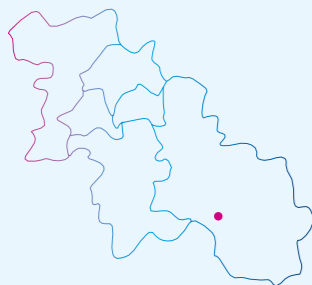
Christina Klein
02263 9285 114
christina.klein3@lvr.de

Buchung

kulturinfo rheinland
02234 99 21 555
info@kulturinfo-rheinland.de

Adresse

LVR-Industriemuseum
Kraftwerk Ermen & Engels
Engels-Platz 2 | 51766 Engelskirchen
www.industriemuseum.lvr.de



LVR-INDUSTRIEMUSEUM KRAFTWERK ERMEN & ENGELS



Foto: LVR-Industriemuseum | Foto D. Schmitz LVR-ZMB



Foto: LVR-Industriemuseum | Foto Ch. Klein



DIE STROMWERKSTATT WISSEN, WARUM'S BRIZZELT!

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Umgang mit Fachwissen, Teamarbeit, Bewertung



Keine sauberen Klamotten, kein Smartphone, keine Herz-Lungen-Maschine – ohne Strom geht gar nichts! Auf der anderen Seite: Unser Stromverbrauch gilt als Mit-Verursacher des Klimawandels. Das Thema „Strom“ geht also uns alle an. Nach einem Besuch in der Stromwerkstatt mit ihren fünf Spielstationen könnt ihr mitreden!

Wie viel Strom verbrauchen wir täglich? Und was bedeutet das auf's Jahr gerechnet? Ihr entscheidet, wo ihr sparen wollt ...

Probiert selbst aus, wie sich Wasserkraftwerke auf die Landschaft auswirken. Könt ihr Strom ohne Atomkraftwerke erzeugen? Und schafft es ein Solarkraftwerk, mehr als eine Millionen Menschen mit Strom zu versorgen?

Beim Black out-Spiel am PC geht es ums Ganze: Was packt ihr für den großen Stromausfall an Hilfsmitteln ein – Decke, Kerze oder doch lieber das Müsli? Und wer bekommt euren lebenswichtigen Notstromvorrat?

DIGITALE LICHTSAFARI – MALEN MIT LICHT

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Förderung von Medien- und Kulturkompetenz, Erprobung von Bildgestaltung und Entwicklung von Bildkonzepten, fächerübergreifende Verbindung von Kunst und Physik



Hohe Schornsteine, wuchtige Maschinen, kleine Alltagsgegenstände – das LVR-Industriemuseum bewahrt vielseitige Objekte aus der Industrie- und Alltagsgeschichte.

Im Workshop können die KulturScouts diese Zeugnisse der Vergangenheit in ein neues Licht rücken. Mit selbst gestalteten Lichtpinseln, sowie Tablets experimentieren die Jugendlichen vor Ort. Mit einem Fotodrucker können die Medienkunstwerke gedruckt und gleich mitgenommen werden. Bei diesem Angebot sollten drei Lehrkräfte bzw. Begleitpersonen eingeplant werden.

Anmerkung: Die Klassen werden in der Regel in Kleingruppen von 5 – 6 SuS (je nach Klassenstärke) aufgeteilt.



Das Angebot ist buchbar von Dienstag bis Freitag.

2024 EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Bitte Rücksprache halten. Die Dauerausstellung ist nur teilweise barrierefrei.



Es wird empfohlen, dunkle Kleidung zu tragen.



KLICK FÜR MEHR INFOS!

INFOBOX

Vom Luxusgut zum Wegwerfpapier, das LVR-Industriemuseum – Papiermühle Alte Dombach – zeigt, wie Papier früher aus Lumpen hergestellt wurde und was man aus Papier alles machen kann. Papiertheater, Freundschaftsbüchlein und handgeschöpftes Papier erzählen vom Papiergebrauch in früheren Zeiten. Getränkeverpackungen, Werbeflyer und Zeitschriften werden heute aus Holz oder Altpapier produziert. Ihr könnt im wahrsten Sinne schöpferisch tätig werden und einen eigenen Bogen Papier schöpfen. Die mächtige PM4, eine Papiermaschine aus dem Jahr 1889, beeindruckt mit ihren vierzig Metern Länge und fünf Metern Höhe. Heute werden jährlich Millionen Tonnen Papier auf riesigen Papiermaschinen hergestellt.

Kontakt

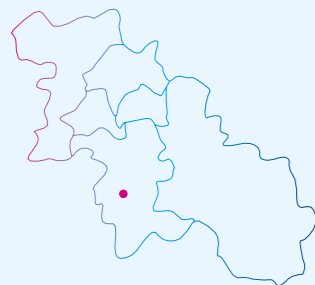
vermittlung.bergisch-gladbach@lvr.de

Buchung

kulturinfo rheinland
02234 99 21 555
info@kulturinfo-rheinland.de

Adresse

LVR-Industriemuseum
Papiermühle Alte Dombach
51465 Bergisch Gladbach
www.industriemuseum.lvr.de



LVR-INDUSTRIEMUSEUM PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH



Foto: LVR-Industriemuseum

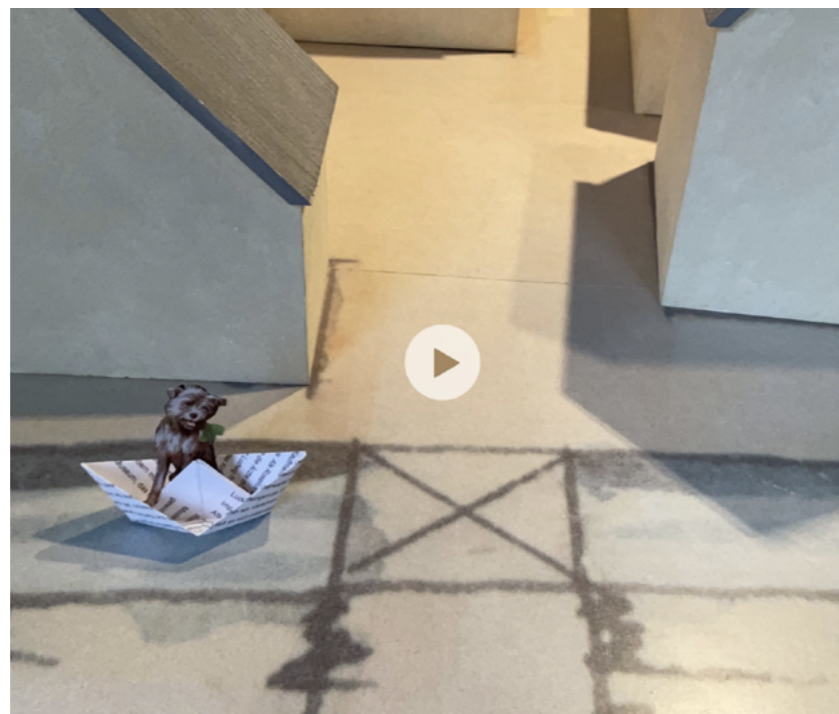


Foto: LVR-Industriemuseum



KONSUM-WORKSHOP

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 – 4 Stunden

Kernkompetenzen: Medien- und Kulturkompetenz, Handlungskompetenz



Das neue Paar Turnschuhe, die Pommes unterwegs und das passende Handy – Konsum ist allgegenwärtig und der nachhaltige und reflektierte Umgang damit eine wichtige Kompetenz.

Die Ausstellung „Must-have“ bietet einen fächerübergreifenden und handlungsorientierten Einstieg in das Thema „Konsum“. An sechs Stationen entdecken, basteln, diskutieren und befragen sich die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen: Was war früher ein wichtiges „Must-have“? Was für ein Konsumtyp bin ich? Was ist wichtig, was verzichtbar? Welches Papier soll ich benutzen?

Individuelle und regionale Fragestellungen ermöglichen einen schnellen und lebensnahen Einstieg. Zum Abschluss des Workshops trägt die Klasse ihre Ergebnisse zusammen.

STOP-MOTION-WORKSHOP – WENN DIE BILDER LAUFEN LERNEN VOM DAUMENKINO BIS ZUR SMARTPHONE-APP

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 – 4 Stunden

Kernkompetenzen: Medien- und Kulturkompetenz, Handlungskompetenz



Die Illusion vom bewegten Bild hat eine lange Tradition, ebenso wie die Herstellung und vielseitige Nutzung von Papier. Wir bringen das faszinierende Material mit der trickreichen Filmtechnik zusammen und erzählen Geschichten rund um geschöpftes, zerrissenes, buntes, gefaltetes, geformtes, gepresstes, bedrucktes oder einfach nur wunderbar weißes Papier.

Anmerkung: Die Klassen werden in der Regel in Kleingruppen von 5–6 SuS (je nach Klassenstärke) aufgeteilt.



Bitte Rücksprache halten.
Die Dauerausstellung ist nur teilweise barrierefrei.



Die Gruppen werden je nach Schüler*innenzahl getrennt.



INFOBOX

Das LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford präsentiert in den historischen Gebäuden des 18. Jahrhunderts, Hohe Fabrik und Herrenhaus, die Geschichte der 1783/84 gegründeten Baumwollspinnerei, die als erste Fabrik auf dem Kontinent gilt und damit den Auftakt zur Industrialisierung bildet. Die Ausstellung in der Hohen Fabrik setzt sich mit der Einführung des Fabriksystems auseinander und zeigt, welche wirtschaftlichen und technischen Faktoren zu dem neuen Produktionssystem geführt haben. Hier stoßen traditionelle Antriebs- und innovative Maschinenteknik aufeinander. Auch die neuen Arbeitsbedingungen für die Arbeiterschaft werden thematisiert. Im Herrenhaus stehen Leben und Arbeiten der Unternehmerfamilie Brügelmann über drei Generationen im Mittelpunkt.

Kontakt

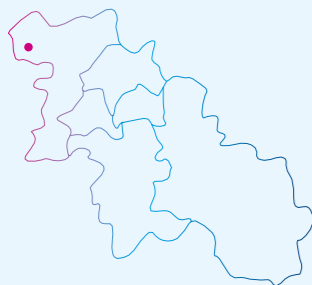
Anissa Finzi
02102 86 44 92 03
anissa.finzi@lvr.de

Buchung

kulturinfo rheinland
02234 99 21 555
info@kulturinfo-rheinland.de

Adresse

LVR-Industriemuseum
Textilfabrik Cromford
Cromforder Allee 24
40878 Ratingen
www.industriemuseum.lvr.de



LVR-INDUSTRIEMUSEUM TEXTILFABRIK CROMFORD



Foto: Franziska Schardt



Foto: LVR-Industriemuseum Jürgen Hoffmann



SÜSSES CROMFORD ENTSCHLÜSSELT DAS GEHEIMNIS UM SOPHIES RÄTSELHAFTEN BRIEF

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Erschließung historischer Sachverhalte, selbstständiges Arbeiten, Kreativität



Vor 200 Jahren verfasste die Fabrikbesitzerin Sophie Brügelmann einen geheimnisvollen Brief, der darauf wartet, von Euch entschlüsselt zu werden. Aber wer kann die alte Schrift heute noch lesen? Findet heraus, wie der Brief entziffert werden kann und probiert selbst mit Feder und Tinte zu schreiben.

Seid ihr bereit, ein 200 Jahre altes Geheimnis aus dem Leben der wohlhabenden Familie Brügelmann zu lüften? Dann los!



ALLES BAUMWOLLE ODER WAS?!

Jahrgangsstufe 5 bis 7 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Sachkompetenz, Handlungskompetenz, Nachhaltigkeit



T-Shirts, Windeln, Vorhänge, Nähgarn, Wattepad, Hosen, Schminke, Geldscheine, Bettwäsche, Seife, Gummireifen, medizinische Verbände, Zahncreme, Teebeutel – Baumwolle ist auch unserem Alltag und den Dingen, die uns umgeben, nicht wegzudenken. Für den Anbau von Baumwolle ist allerdings viel Wasser nötig und meist kommen schädliche Pestizide zum Einsatz.

Mit dem Museumskoffer kommt ihr dem kostbaren Rohstoff auf die Spur und findet heraus, wie ihr besonders sorgsam und nachhaltig mit ihm umgehen könnt. Außerdem könnt ihr selbst ausprobieren, wie aus Baumwolle Fäden gesponnen werden.



Die Ausstellung ist nur teilweise barrierefrei. Bitte Rücksprache halten.



Die Ausstellung ist nur teilweise barrierefrei. Bitte Rücksprache halten.

INFOBOX

Schloss Homburg ist ein geschichtsträchtiger Ort im Bergischen Land. Erstmals urkundlich erwähnt wurde es im Jahr 1276, seine Ursprünge liegen jedoch noch weiter zurück. So lassen archäologische Funde vermuten, dass sich bereits im 11. Jahrhundert ein Rundturm auf dem oberen Burghof befand. Das Schloss selbst hat sich aus einer frühmittelalterlichen Höhenburg der Grafen von Sayn entwickelt. Sein Bild hat sich über die Jahrhunderte permanent gewandelt, im 17. Jahrhundert nahm es das bis heute prägende Aussehen eines Barockschlosses an.

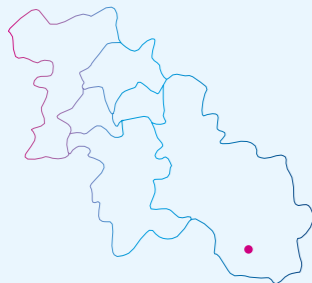
Seit 1926 dient Schloss Homburg als Museum. Heute umfasst die Sammlung des Museums über 20.000 kulturhistorische Objekte. Die Ausstellung im Schloss lädt zu einer Zeitreise durch die Jahrhunderte ein: Das Themenspektrum reicht von der Schloss- und Regionalgeschichte über die verschiedenen Arbeits- und Lebensweisen im Bergischen Land bis hin zur Kunstsammlung.

Kontakt

Miriam Rouenhoff
02261 88 4118
muspaed@obk.de

Adresse

Museum und Forum Schloss Homburg
Schloss Homburg 1
51588 Nümbrecht
www.schloss-homburg.de



MUSEUM UND FORUM SCHLOSS HOMBURG



Foto: Franziska Schardt



Foto: Rainer Hackenberg

SNARFBLATT UND DINGELHOPPER

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Teamarbeit, kreative Kompetenz, selbstständiges Arbeiten



Museen sind voller kurioser Gegenstände und Kunstwerke. Häufig weiß man auf den ersten Blick gar nicht was man mit diesen anfangen soll. Hier ist eure Kreativität gefragt. Untersucht selbst eure Exponate, inventarisiert sie und denkt euch unglaubliche Geschichten dazu aus. Je verrückter, desto besser! Gestaltet eine kleine Ausstellung und berichtet euren Besucher*innen welche kulturelle Errungenschaft euer Gegenstand darstellt.

Gemeinsam untersuchen wir die Arbeitsweisen und Kernaufgaben eines Museums und finden heraus wie Gegenstände ihren Weg ins Museum finden und wie es dort mit ihnen weitergeht.



Das Gebäude ist nur teilweise barrierefrei. Wir bitten um vorherige Rücksprache.

DAS HOMBURGISCHE TURNIER

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Teamarbeit, kreative Kompetenz, selbstständiges Arbeiten



Beim Turnier auf Schloss Homburg treten die Teams nicht im Lanzenstechen oder Schwertkampf gegeneinander an, sondern im Burgenbau, Portraitzeichnen oder Worträtseln. Beim Rundgang durch die Sammlung gibt es die unterschiedlichsten Aufgaben zu lösen. Welches Team kann den Turniervogt mit Geschicklichkeit, Kreativität und Teamwork überzeugen?



Das Gebäude ist nur teilweise barrierefrei. Wir bitten um vorherige Rücksprache.



KLICK FÜR MEHR INFOS!

INFOBOX

Unweit des Ortes, an dem vor mehr als 150 Jahren der Neanderthaler gefunden wurde, steht heute eines der modernsten Museen Europas. Es erzählt die Geschichte der Menschheit von den Anfängen in den afrikanischen Savannen vor mehr als vier Millionen Jahren bis in die Gegenwart. Multimediale Inszenierungen, Hörerlebnisse, aber auch klassische Medien wie Exponate und Lesetexte vermitteln anschaulich die aktuellen Forschungsergebnisse aus Archäologie und Paläoanthropologie. Die museumseigene Steinzeitwerkstatt bietet zahlreiche Workshops für Kinder, Schulklassen und Erwachsenengruppen an.

Veranstaltungsort

Das Programm findet im Museum und in der Steinzeitwerkstatt statt. Treffpunktangabe in Buchungsbestätigung

Anmerkungen

Ein befestigter Waldweg führt zur Steinzeitwerkstatt.

Kontakt und Buchung

Klaudia Kranz, Marion Vollerigh
02104 97 97 15
buchung@neanderthal.de

Adresse

Neanderthal Museum
Talstraße 300
40822 Mettmann
www.neanderthal.de

NEANDERTHAL MUSEUM



Foto: Neanderthal Museum



Foto: Neumann, 2015



PROJEKT STEINZEIT: AUF ARCHÄOLOGISCHER SPURENSUCHE

Jahrgangsstufe 6 – 9 (wird an Entwicklungsniveau der Jugendlichen angepasst)

Dauer 2,5 – 3 Stunden inkl. Pause

Kernkompetenzen: Zeit als Dimension einordnen, Vorstellung über das Eigene und Fremde entwickeln, Objekte und Artefakte als historische Information verstehen, Perspektivwechsel



Geht mit uns auf archäologische Spurensuche im längsten Abschnitt der Menschheitsgeschichte, der Steinzeit. Untersucht in der Ausstellung Fossilien und Artefakte der Steinzeitmenschen und begegnet euren Vorfahr*innen hautnah. Begleitet sie auf ihrem Weg vom afrikanischen Kontinent bis ins eiszeitliche Europa und lernt ihre Lebensweise kennen.

Wählt im Anschluss mit einem Workshop einen Vertiefungsschwerpunkt aus.

- Interessiert ihr euch für steinzeitliche Techniken? Dann entscheidet euch für den Workshops Steinzeitmesser oder Steinzeitamulett.
- Interessiert ihr euch für die Spurensuche und Analyse an Knochen? Dann wählt den Workshop Kriminalbiologie und findet heraus, was uns die Knochen über das Alter, die Körpergröße, das Geschlecht und den Gesundheitszustand der betroffenen Menschen verrät.
- Möchtet ihr erfahren, wie ein Museum „funktioniert“? Dann bringt 3 Dinge mit, schlüpft in die Rolle eines/einer Ausstellungsmacher*in und erfahrt, welche Entscheidungen hinter den Kulissen eines Museums getroffen werden. „Macht eure eigene Ausstellung!“



INFOBOX

Das Weltall ist spannend! Und im Planetarium „Stellarium Erkrath“ wird das Weltall in einem Kuppelsaal mit Hilfe einer ausgeklügelten digitalen Projektionstechnik naturgetreu und unabhängig vom Wetter simuliert. Man hat das Gefühl, direkt unter dem Sternenhimmel zu sitzen. Himmelsphänomene werden hautnah erlebt und leicht verständlich erklärt. Im Zeitraffer verfolgen die Schülerinnen und Schüler die Bewegungen der Himmelskörper. Auf virtuellen Reisen wird zum Mond, zu Planeten oder zu einem Schwarzen Loch geflogen. Seit 1980 bietet das Stellarium Erkrath großen und kleinen Besuchern einzigartige Einblicke in den Kosmos. Eine Spezialität sind die vielen live und interaktiv durchgeführten Veranstaltungen – insbesondere für Schulen. Hierdurch läuft keine Multimedia-Maschine ab, sondern Wissenschaft wird zum Nachfragen und Mitdiskutieren präsentiert.

Kontakt

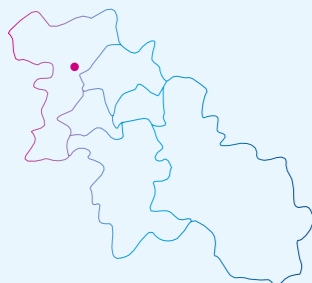
Magdalena Kapela
info@snh.nrw
02104 94 76 68

Buchung

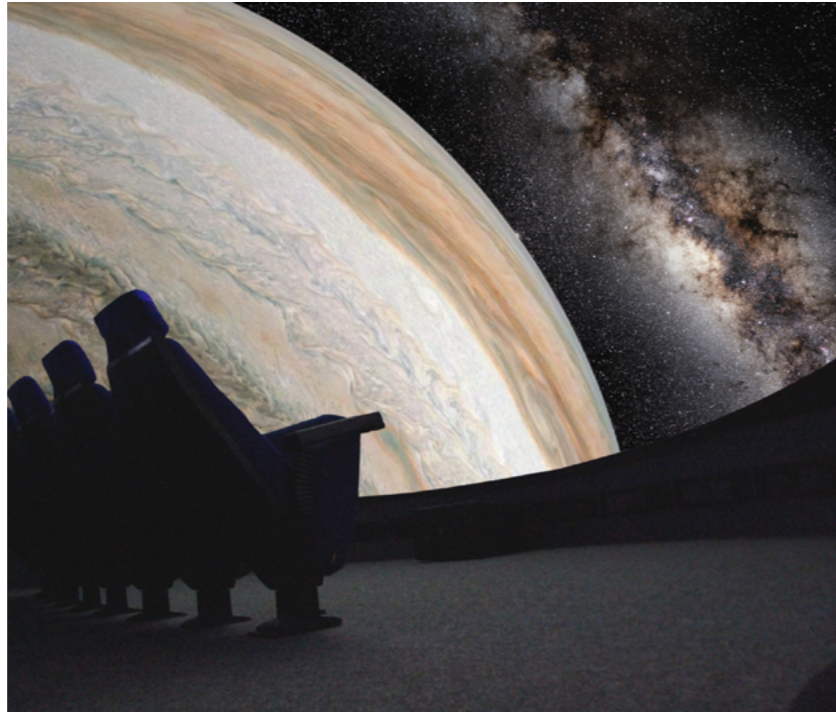
reservierung@snh.nrw
02104 94 76 66

Adresse

Planetarium „Stellarium Erkrath“
Sedentaler Straße 105
(im Bürgerhaus Hochdahl)
40699 Erkrath-Hochdahl
www.snh.nrw



PLANETARIUM „STELLARIUM ERKRATH“



Fotos: M. Kapela, Planetarium „Stellarium Erkrath“

EXPEDITION INS UNIVERSUM ERLEBEN, LERNEN, WISSEN

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: System, Wechselwirkung



Abgestimmt auf den Kenntnisstand und die Interessenslage der Schulklassen können verschiedene Aspekte der Astronomie behandelt werden. Die Veranstaltungen im Planetarium werden grundsätzlich live moderiert, um einen direkten und interaktiven Zugang zu den behandelten Themengebieten zu ermöglichen. Die Veranstaltungen sind auf 2 Zeitstunden ausgelegt, wobei folgende Aufteilungen vorgesehen sind:

- 1 Live-Veranstaltung (ca. 60 Minuten), 1 Filmveranstaltung (ca. 45 Minuten)
- 1 Live-Veranstaltung (ca. 60 Minuten), 1 Filmveranstaltung (ca. 30 Minuten), Diskussions-Runde (ca. 20 Minuten)
- 2 Live-Veranstaltungen (jeweils ca. 55 Minuten)

Bei Bedarf ist außerdem jeweils eine kurze Pause zwischen den Teilveranstaltungen möglich. Bei der Themen- und Konzeptwahl beraten wir natürlich gern.



KLIMA IM WANDEL

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 1 Stunde

Kernkompetenzen: System, Wechselwirkung



Das Klima auf der Erde hat sich im Lauf ihrer Geschichte immer wieder verändert. Es gab Wechsel zwischen Kalt- und Warmzeiten, doch die hatten natürliche Ursachen. Wenn man heute von Klimawandel spricht, sind Veränderungen gemeint, die durch den Einfluss des Menschen verursacht werden. Inzwischen gibt es in der Wissenschaft kaum noch Zweifel daran, dass der Mensch zum Treibhauseffekt und Klimawandel entscheidend beiträgt.

Wir nehmen uns eine Stunde Zeit, diesen Sachverhalt im Rahmen einer Live moderierten Planetariums Veranstaltung zu vertiefen.



Unterrichtsmaterialien vorhanden! Bitte kontaktieren Sie uns.



Das Angebot ist bedingt barrierefrei. Wir bitten um vorherige Absprache.



Das Angebot ist bedingt barrierefrei. Wir bitten um vorherige Absprache.

INFOBOX

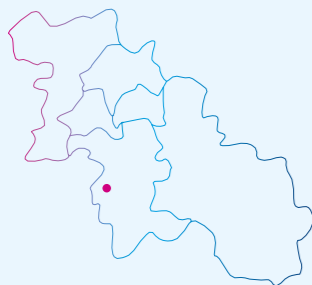
Auch das Thema Schule ist inzwischen museumsreif geworden. Der frühere Schulrat Carl Cüppers (1920–2008) aus Bergisch Gladbach sammelte, was die Hausmeister oft schon in den Container geworfen hatten: Ranzen, Fibeln, Aufsatzhefte, Zeugnisse und Schulfotos. 1990 fand seine Sammlung in der alten Volksschule im Ortsteil Katterbach ihren Platz. Seitdem kann man im Schulmuseum Bergisch Gladbach miterleben, wie es vor 100 Jahren – nach einem oft langen Schulweg zu Fuß – im Unterricht zugeht: Kopfrechnen, Schreiben mit dem Griffel auf einer Schiefertafel, aufrecht sitzen und nur dann reden, wenn der „Herr Lehrer“ oder das „Fräulein Lehrerin“ eine Frage stellte. Kinder sollten vor allem lernen, fromm, fleißig und gehorsam zu sein. Wer nicht gehorchte, zu spät kam oder frech war, musste in der Ecke stehen, nachsitzen oder bekam Schläge mit dem Rohrstock. Die bekommt man bei einem Besuch im Schulmuseum heute noch – aber nur symbolisch.

Kontakt und Buchung

Stephanie Lehnen
02202 8 42 47
info@das-schulmuseum.de

Adresse

Schulmuseum Bergisch Gladbach –
Sammlung Cüppers
Kempener Straße 187A
51467 Bergisch Gladbach-Katterbach
www.das-schulmuseum.de



SCHULMUSEUM BERGISCH GLADBACH SAMMLUNG CÜPPERS



Fotos: Rheinisch-Bergischer Kreis

BÜHNE FREI: SCHULE WIE ANNO DAZUMAL

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Umgang mit historischen Dokumenten, Zusammenhänge erkennen, zeitgeschichtliches Verständnis



Die Dauerausstellung in der früheren Lehrerwohnung der Katterbacher Schule wurde inzwischen komplett umgestaltet. Neu und spannend sind vor allem „Hingucker“, Mitmach-Stationen und Film-Interviews. Daher beginnen wir das Programm mit einer Führung durch das Museum.

Danach könnt ihr das Schreiben mit Gänsefeder und Stahlfeder üben. Natürlich, ohne mit der Tinte zu kleckern. Auch das Kennzeichnen von Wäschestücken mit Monogramm war damals wichtig. Könnt ihr euer eigenes Monogramm stecken? Wenn noch Zeit ist, sollt ihr die durcheinander geratenen alten Schulfotos in der Ausstellung in die richtige Reihenfolge bringen. Die Leute aus dem Museum helfen euch dabei.

Zuletzt gibt es als „Hit“ die Unterrichtsstunde wie vor 100 Jahren im alten Klassenzimmer. Vor allem das Verkleiden macht Spaß. Jungen ziehen eine Matrosenjacke an. Mädchen binden eine Schürze um und eine Schleife ins Haar. Macht ein „Selfie“, um zu sehen, wie ihr in dieser Verkleidung aussieht.



Schulmuseum
Bergisch Gladbach
Sammlung Cüppers



Vorbereitende Unterrichtsmaterialien sind vorhanden. Bei Interesse gerne nachfragen.



Die Besichtigung des Depots ist nicht barrierefrei.



KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!

INFOBOX

In dem idyllisch gelegenen Leichlinger Murbachtal, fernab vom Verkehrslärm, schufen die Initiatoren Wicze Braun und Wolfgang Brudes auf ihrem Privatgrundstück, dem Gelände einer historischen Spinnerei, ein Naturmuseum, ein Forum, auf dem bevorzugt Künstler*innen der Region ihre Skulpturen präsentieren.

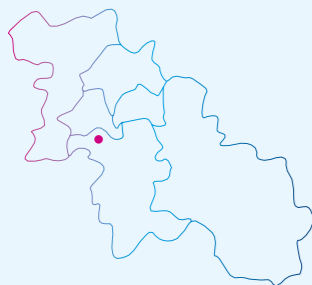
Seit 1993 finden dort Ausstellungen – die jährlich unter einem anderen Thema stehen – und andere Kulturveranstaltungen statt. Um einen alten Mühlenteich herum, auf verschlungenen Pfaden, in Steinbrüchen und im Wald, in einer Höhle und entlang des Bächleins gibt es Kunstobjekte von rd. 70 Künstler*innen zu entdecken: phantasievolle Arbeiten aus Holz, Stein, Metall etc. Die Skulpturen reflektieren die Situation dieses besonderen Ortes, locken auf ungewöhnliche Spazierwege und bieten ein überraschendes Erleben von Kunst und Natur. Eine Grundidee der Initiatoren ist es, alle Sinne anzusprechen. Seit 2009 gibt es den „Förderverein SinnesWald“.

Kontakt und Buchung

Wicze Braun
02175 2854
info@SinnesWald.de

Adresse

SinnesWald
Wietsche 1
42799 Leichlingen
www.SinnesWald.de



SINNESWALD



Foto: Wicze Braun



Foto: Manfred Boelke

NATUR- UND KUNSTERLEBNIS IM SINNESWALD

Jahrgangsstufe 5 bis 7 • Dauer bis 4 Stunden

Kernkompetenzen: Entwicklung der Selbstwirksamkeit, der psychosozialen und der kreativen Kompetenz



Die Schüler*innen werden in der Runde begrüßt - mit einer kurzen Einführung zum Jahresthema im SinnesWald „HUMOR“, ab Mai 2025 zum Thema „arm und reich“. Anschließend wird die Klasse in möglichst kleine Gruppen aufgeteilt, je nach Anzahl der begleitenden Lehrkräfte. Pro Gruppe begleitet eine Lehrkraft und ein*e Kursleiter*in.

Nun beginnt ein Entdeckungs-Parcours durch den SinnesWald:

Um den alten Mühlenteich herum und auf dessen Inseln erkunden wir die Wasserwelt, auf verschlungenen Pfaden erobern wir den Wald, in Steinbrüchen finden wir steinzeitliches, die Höhle führt uns in unterirdisches, die Baum-Schaukel schwingt uns in luftige Höhen, das Kräuterbeet und der Gemüsegarten lehren uns, wie unser Essen wächst, die Wiese, der Feuerplatz und der Murbach laden zum Natur-Abenteuer ein, wir bestimmen die Tiere, denen wir begegnen.

Ununterbrochen treffen wir dabei auf Kunstwerke zum Thema „HUMOR“ (ab Mai 2025 zum Thema „arm und reich“) und diskutieren über die Bedeutung des Begriffes. Für eine Picknickpause finden wir ein behagliches Plätzchen, und am Ende treffen wir uns auf der Wiese zur gemeinsamen Abschlussrunde.

Anmerkung: Bei Regen finden Angebote in der Spinnerei statt.



Angebot buchbar von Mai bis Oktober.



Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk tragen.



Der SinnesWald ist im unteren Bereich barrierefrei.



Ein Treffen im SinnesWald vorab ist möglich.



KLICK FÜR MEHR INFOS!

INFOBOX

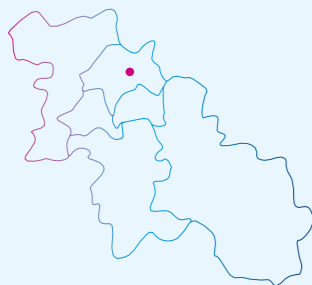
Die Gründung und Einrichtung des Skulpturenpark Waldfrieden ist der privaten Initiative des in Wuppertal lebenden britischen Bildhauers Tony Cragg zu verdanken. Er erwarb 2006 das verwaiste Anwesen Waldfrieden und machte es zu einem dauerhaften Ausstellungsgelände für Skulptur im Freien. 2008 wurde der Skulpturenpark in der Trägerschaft einer gemeinnützigen Stiftung der Familie Cragg eröffnet. Er beherbergt eine stetig wachsende Skulpturensammlung im Außenraum. Begleitend werden in drei Ausstellungshallen Werke international bedeutender Künstlerinnen und Künstler gezeigt und Vorträge zu kulturwissenschaftlichen Themen angeboten. Darüber hinaus bietet der Skulpturenpark Waldfrieden eine große Bandbreite von Vermittlungsformaten an. Neben regelmäßigen öffentlichen Terminen, wie Führungen für Erwachsene und Familien oder Ferienkurse für Kinder und Jugendliche, sind auch Programme für Gruppen und Schulklassen exklusiv buchbar.

Kontakt und Buchung

Cora Faßbender
0202 47 89 81 215
fassbender@skulpturenpark-waldfrieden.de

Adresse

Skulpturenpark Waldfrieden
Hirschstraße 12
42285 Wuppertal
www.skulpturenpark-waldfrieden.de



SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN



Foto: Süleyman Kayaalp © Skulpturenpark Waldfrieden



Foto: Tony Cragg, Blaue Flasche, 1982 © VG-Bildkunst, Bonn 2024, Foto: Marisol Valqui Julius

HANDS ON: SKULPTUR

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Ab 20 Personen, werden die Schüler*innen auf zwei Gruppen verteilt

Kernkompetenzen: Förderung der Sprach- und Darstellungskompetenz, künstlerisch-ästhetische, kreative und handlungsbezogene Kompetenzen, Sensibilisierung der Wahrnehmung



Man erkennt in Kunstwerken immer Dinge wieder, die uns an etwas erinnern. Das Gesehene wird mit den eigenen Erfahrungen, Erinnerungen und Empfindungen verknüpft. Mit viel Fantasie macht ihr euch nach einem Parkrundgang, die Kunstwerke des Skulpturenpark zu Eigen. Wählbar sind zwei Methoden, die individuell nach Bedürfnis angepasst werden:

Sprachexperimente: Die Kunstwerke im Park geben Anlass mit Hilfe von kreativem Schreiben neue Ausdrucksformen zu finden.

Von der Skizze zur Skulptur: Nachdem ihr eure Skizzen angefertigt habt, entstehen eigene Arbeiten mit einfachen Materialien.

WIESE ODER „WHITE CUBE“? KULTURSCOUTSMOSAIK: SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN & VON DER HEYDT-MUSEUM



Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 1,5 Stunden (Skulpturenpark Waldfrieden)
2 Stunden (Von der Heydt-Museum)

Kernkompetenzen: Sprachkompetenz, Analysekompetenz, kreative Kompetenz



In diesem modularen Angebot, das gleich zwei Kulturorte miteinander verbindet, untersuchen die KulturScouts, welchen Einfluss die Umgebung auf Skulpturen und die Begegnung mit den Kunstwerken haben kann: Innen oder Außen? Natur oder Ausstellungsraum? „Frei“ oder „geborgen“? Den Start machen die KulturScouts inmitten grüner Wiesen des Skulpturenpark Waldfrieden, wo bei einem Rundgang über das Gelände die Wirkung der Natur auf die Skulpturen und die eigene Wahrnehmung erforscht wird.

Im zweiten Teil geht es ins Von der Heydt-Museum. Wie werden Skulpturen im musealen Raum – einem sogenannten „White Cube“ – wahrgenommen? Hat der „Raum“ Einfluss auf die Begegnung mit den Kunstwerken? Nach dem Besuch der Ausstellung findet der Praxisteil im Museumsatelier statt. Hier werden Impulse aus der Kunstbetrachtung in plastische Arbeiten umgesetzt.



SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN



Das Angebot ist bedingt barrierefrei. Wir bitten um vorherige Absprache.



Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk tragen.



KLICK FÜR MEHR INFOS!



KulturScoutsMOSAIK: Für die Buchung kontaktieren Sie bitte die Ansprechpersonen des Skulpturenpark Waldfrieden und des Von der Heydt-Museum.



Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk tragen.



Das Angebot ist bedingt barrierefrei. Wir bitten um vorherige Absprache.



Die Besuche der Kulturorte können an einem Tag oder an zwei Terminen geplant und durchgeführt werden.

INFOBOX

Das Teo Otto Theater der Stadt Remscheid ist ein Programmtheater unter der künstlerischen Leitung von Sven Graf. Es bietet einen umfangreichen, international orientierten Spielplan mit Veranstaltungen aus den Bereichen Oper, Operette, Konzert, Musical, Schauspiel, Klassischer und Moderner Tanz, Zirkustheater, Show und Comedy, Kinder- und Jugendtheater sowie Lesungen. Es ist auch die Remscheider Spielstätte der Bergischen Symphoniker unter der Leitung von GMD Daniel Huppert.

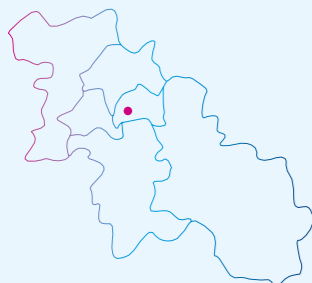
Das Teo Otto Theater verfolgt in den letzten Jahren kontinuierlich und konsequent das Ziel, neben dem traditionellen Kulturangebot herausragende Ensembles des internationalen Tanzes und des Theaters in Remscheid vorzustellen und die verschiedenen Ausdrucksformen der Gegenwartskunst zu erschließen. Diese Arbeit findet auch über die Stadtgrenzen hinaus überregional und international Anerkennung und gibt dem Theater Remscheid ein eigenständiges Profil.

Kontakt und Buchung

Ute Lenhard-Bangert
02191 16 22 67
ute.lenhard-bangert@remscheid.de

Adresse

Teo Otto Theater der Stadt Remscheid
Konrad-Adenauer-Straße 31 – 33
42853 Remscheid
www.teo-otto-theater.de



TEO OTTO THEATER DER STADT REMSCHEID



Foto: Ground Picture



Foto: Stefan Mager



THEATERWORKSHOP KULTURSCOUTSMOSAIK: TEO OTTO THEATER & WESTDEUTSCHES TOURNEETHEATER REMSCHEID

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Soziokulturelle Kompetenz (Teilhabe an Theater) und Sachkompetenz (Theater verstehen)



WORKSHOP SCHAUSPIEL FÜR KINDER (Klasse 5 bis 7): Auf einer Bühne stehen kann ja jeder! Wirklich? Wir lernen gemeinsam körperliches Aufwärmen, lautes Sprechen und vor allem: Spaß am Theaterspiel.

WORKSHOP SCHAUSPIEL FÜR JUGENDLICHE (Klasse 8 bis 10): Wie wirke ich eigentlich auf andere? Was sagt meine Körpersprache über mich aus? Gemeinsam entdecken wir erste Schritte auf der Bühne, passend für künftige Schauspieler*innen oder für alle, die mal vor Publikum sprechen werden.

Anmerkung: Im Anschluss an die beiden Workshops findet jeweils eine Theaterführung statt.

THEATERVORSTELLUNG MIT NACHGESPRÄCH

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Soziokulturelle Kompetenz (an Theater teilhaben) und Sachkompetenz (Theater verstehen)



Mit einem Vorstellungsbesuch im Teo Otto Theater können die Teilnehmenden einmal das große Bühnengeschehen mit erleben und in die Theaterwelt eintauchen.

Folgende Veranstaltungen stehen zur Auswahl:

Das Tribunal (ab 14 Jahren) am 01.10.2024 um 10:30 Uhr

Die Welle (ab 12 Jahren) am 12.02.2025 um 10:30 Uhr

Weitere Informationen auf Anfrage.



TEO OTTO THEATER



Das Angebot ist bedingt barrierefrei. Wir bitten um vorherige Absprache.



KulturScoutsMOSAIK: Die Workshops werden in Kooperation mit dem WTT Remscheid im Teo Otto Theater angeboten.



Das Angebot ist barrierefrei.



Vorstellungsbesuch mit Nachgespräch.

INFOBOX

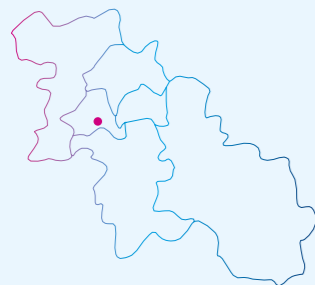
Das Theater und Konzerthaus ist die größte Kulturstätte in Solingen. Die verschiedenen Sparten wie Schauspiel, Tanz, Musiktheater, Weltmusik, Bergische Symphoniker sowie Kinder- und Jugendtheater bieten besondere Erlebnisse für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Nationale und internationale Gastensembles präsentieren ein vielfältiges Programm auf den Bühnen.

Kontakt und Buchung

Manuela Hoor
Kinder- und Jugendkultur
0212 290 24 34
m.hoor@solingen.de

Adresse

Theater und Konzerthaus Solingen
Stadt Solingen
Kulturmanagement
Konrad-Adenauer-Straße 71
42651 Solingen
www.theater-solingen.de



THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN



Foto: Franziska Schardt



Foto: Franziska Schardt



SCHAUSPIEL ERLEBEN! UND EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DES THEATERS

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer ca. 3 bis 4 Stunden inkl. Pause
Kernkompetenzen: Gestaltungskompetenz, Darstellungskompetenz, Selbstbewusstsein



Herzlich willkommen in unserem Theater! In einer kurzen Führung nehmen wir euch mit hinter die Kulissen, betreten sonst unbekannte Orte und Gänge. Wie entstehen Blitz und Donner in einem Stück, wie wird Regen gemacht? Wie kann ich mit Licht unterschiedliche Stimmungen erzeugen? Das und mehr könnt ihr bei uns erleben.

Voller Eindrücke über die vielfältige Theatertechnik könnt ihr euch unter Anleitung eines jungen Regisseurs selbst ausprobieren. In unserem Workshop „Schauspiel erleben!“ lernt ihr unterschiedliche Techniken und euch selber auf neue Art und Weise kennen. Die Bereiche Improvisation, Ausdrucksformen mit dem Körper, Körpersprache, deutliche Aussprache, Stimmtraining und Wirkung der eigenen Stimme werden angeboten und ihr könnt eigene Erfahrungen machen.



Termine müssen mindestens 8 – 10 Wochen vorher angefragt werden.



Bitte unbedingt bequeme Kleidung anziehen oder mitbringen.

INFOBOX

Das ehemalige Elternhaus der Schriftstellerin Ulla Hahn ist heute ein städtisches Literaturhaus für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene. Vielfalt ist auch hier besonders wichtig – die Türen sind geöffnet für alle. Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene jeder Herkunft können hier mitmachen und mitgestalten. Die kreativen Angebote sind oft spartenübergreifend und bewegen sich im Umgang mit digitalen Medien am Puls der Zeit. Lesungen, Workshops und Kurse wecken die Neugierde auf Bücher und fördern das eigene literarische Schaffen – nicht nur im Haus an der Neustraße, sondern an vielen Orten der Stadt. Den Schwerpunkt bilden literaturpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche. Dabei arbeitet das Team eng mit dem lokalen Bildungsnetzwerk zusammen. Auch überregional ist das Ulla-Hahn-Haus Teil einer lebendigen Netzwerkkultur. Mit der Verleihung der beiden Literaturpreise trägt das Literaturhaus zur Literaturförderung im deutschsprachigen Raum bei.

Kontakt und Beratung

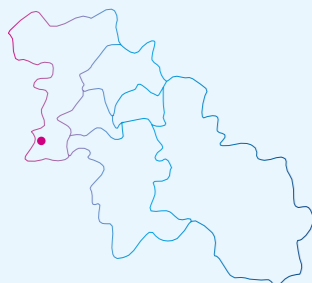
Siegfried Bast
02173 95 14 14 3
sbast@monheim.de

Kontakt und Buchung

Elke Minwegen
02173 95 14 14 0
ullahahnhaus@monheim.de

Adresse

Ulla-Hahn-Haus
Neustraße 2-4
40789 Monheim am Rhein
www.monheim.de/kultur-bildung/ulla-hahn-haus



ULLA-HAHN-HAUS



Fotos: Ulla-Hahn-Haus, Andi Weiland

LITERARISCHE SCHNITZELJAGD – RÄTSEL LÖSEN IM ULLA-HAHN-HAUS

Jahrgangsstufe 5 und 6 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: 1) Lesen/Umgang mit Texten und Medien (LP GS): produktionsorientiertes Verfassen von Texten zu literarischen Vorlagen
2) Sprache (LP HS): Produktion - Verfahren zur Gestaltung eigener Texte
3) Texte (LP HS): Rezeption - Figurenbeziehungen und -merkmale



Willkommen im Ulla-Hahn-Haus! Das ist das Haus einer echten Schriftstellerin. Hier hat Ulla Hahn als Kind und Jugendliche gelebt. Ulla Hahn hat viele Bücher geschrieben. Eines ihrer Bücher heißt: „Das verborgene Wort“. Vielleicht fragst du jetzt: „Was heißt denn verborgen? Hat sich das Wort versteckt? Rätselhaft ...“ Stimmt!

Gemeinsam lösen wir das Rätsel des verborgenen Wortes. Wir finden Wörter in Düften, Figuren, Bildern und Buchstaben. Wir schenken Wörtern neue Geschichten. Und wir finden in Büchern mehr als nur Buchstaben.

Zum Abschluss gestaltest du dein eigenes Minibuch mit Wort und Bild. Damit kannst du von deinem Ausflug ins Ulla-Hahn-Haus erzählen.

Der Workshop ist für Förderschulklassen geeignet und beinhaltet Differenzierungsangebote für die Förderschwerpunkte Geistige Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung und Sprache.

Nicol Goudarzi leitet den Workshop, sie ist promovierte Pädagogin und hat darüber hinaus Literarisches Schreiben und Kulturjournalismus studiert. Als Dozentin für Kreatives Schreiben gestaltet sie mit viel Freude Angebote für kleine und große Menschen mit und ohne Behinderung.

Termine: 04.11.2024 und 25.11.2024, 10 – 12 Uhr



Das Angebot ist barrierefrei.
Wir bitten um vorherige
Absprache.



Angebot richtet sich
an Förderschulklassen
(maximal 10 Schüler:innen)



Termine müssen mindestens
8 – 10 Wochen vorher
angefragt werden.



Termine für das zweite Halbjahr
werden zeitnah auf der Website
www.kulturscouts-bl.de
veröffentlicht.

INFOBOX

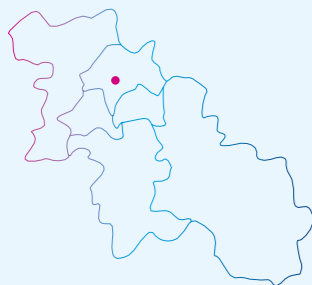
Das Von der Heydt-Museum liegt im Zentrum Wuppertal-Elberfelds, fußläufig des Hauptbahnhofs. Das historische Gebäude diente noch im 19. Jahrhundert als Rathaus der Stadt, heute beherbergt es eine der umfangreichsten Sammlungen Bildender Kunst. Niederländische Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts, Malerei und Grafik des 19. Jahrhunderts mit herausragenden Werken des Impressionismus und Expressionismus sowie Kunst der Gegenwart bilden den Schwerpunkt. Rund 3000 hochkarätige Gemälde, 500 Skulpturen und 30.000 grafische Blätter gehören zum Bestand, der in wechselnden großen Ausstellungen präsentiert wird. Neben der Sammlungspräsentation realisiert das Museum umfangreiche Sonderausstellungen. Das Museumsatelier bietet Raum für kleine und große Besuchende, um unter Anleitung erfahrener Kunstvermittlerinnen kreativ zu werden und bietet dabei ein breites Angebot an Materialien und Möglichkeiten. Auf individuelle Wünsche der Schulen gehen wir gerne ein.

Kontakt und Buchung

Karolina Bürger
0202 563 6630
vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de

Adresse

Von der Heydt-Museum Wuppertal
Turmhof 8
42103 Wuppertal
www.von-der-heydt-museum.de



VON DER HEYDT-MUSEUM WUPPERTAL



Fotos: VonderHeydtMuseum



MENSCHENBILDER: MEIN GESICHT – DEIN GESICHT!

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Sprachkompetenz, Analysekompetenz, kreative Kompetenz



Porträts und Menschen-Bilder sind so vielfältig und interessant wie die Menschen selbst. Wir betrachten, hinterfragen und deuten Gesichtsausdrücke, Gesten, Posen und Stimmungen und bringen sie mit unserem eigenen Leben in Verbindung. Durch das phantasievolle Betrachten der Bilder erfahren wir etwas über die Menschen und die Möglichkeiten der Kunst. Im Atelier fertigen wir anschließend eigene Porträts an.

KUNSTIMPULSE: DO IT YOURSELF!

Jahrgangsstufe 7 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden inklusive Pause

Kernkompetenzen: Sprachkompetenz, Analysekompetenz, kreative Kompetenz



Dieser Museumsbesuch wird aktiv! In einem handlungsorientierten Rundgang lernen Schüler*innen das Museum und ausgewählte Kunstwerke kennen. Anschließend werden gemeinsam Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit erarbeitet und beantwortet. Lassen sich Ausstellungen nachhaltig gestalten? Wie kann ein Museum die Umweltbilanz verbessern und gibt es Künstler*innen die nachhaltige Kunstwerke erschaffen? Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können die Schüler*innen die gewonnenen Kenntnisse kreativ umsetzen und ein eigenes Kunstwerk originell und nachhaltig inszenieren.

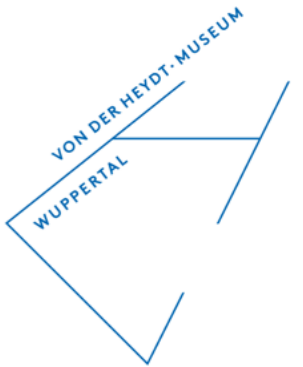
WIESE ODER „WHITE CUBE“?

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Sprach- & Analysekompetenz, Kreativität



Anmerkung: KulturScoutsMOSAIK mit dem Skulpturenpark Waldfrieden, weitere Informationen finden Sie auf Seite 71.



Material- und Themenwünsche sowie künstlerische Methoden können bei der Buchung abgesprochen werden.



Das handlungsorientierte Angebot findet ausschließlich in den Ausstellungsräumen statt. Ist eine praktische Arbeit im Atelier erwünscht – sprechen Sie uns an.



KLICK FÜR MEHR INFOS!



KulturScoutsMOSAIK: Für die Buchung bitte die Ansprechpersonen des Von der Heydt-Museums und des Skulpturenpark Waldfrieden kontaktieren.

INFOBOX

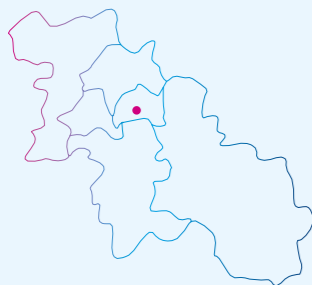
Das Westdeutsche Tourneetheater Remscheid (WTT) ist seit seiner Gründung 1950 in Remscheid beheimatet. Seit den 1980ern bietet es seinen Repertoire-Spielplan auch in Remscheid an, gastiert aber nach wie vor an vielen Bühnen der Bundesrepublik. Das WTT bietet zusätzlich theaterpädagogische und partizipative Angebote sowie Programmkinos an.

Kontakt und Buchung

Björn Lenz
02191 3 22 85
paedagogik@schauspiel-remscheid.de

Adresse

Westdeutsches Tourneetheater Remscheid
Bismarckstraße 138
42859 Remscheid
www.schauspiel-remscheid.de



WESTDEUTSCHES TOURNEETHEATER REMSCHIED



Fotos: Westdeutsches Tourneetheater

DER ZAUBERLEHRLING KINDERSTÜCK NACH J.W. VON GOETHE

Jahrgangsstufe 5 bis 6 • Dauer ca 1 Stunde

Kernkompetenzen: Motivation, Selbsteinschätzung, Kreativität



„Hat der alte Hexenmeister sich doch einmal wegbegeben...“ freut sich der Zauberlehrling Vinzent, als sein Zaubermeister Zinnober Zornesrot sich zu einem geheimen Zauberkongress auf Reisen begibt. Vinzent ist ganz schön genervt, weil er statt weiter Zaubertricks und geheime Magie zu lernen, zum Aufräumen und Kräutertee kochen verdonnert wurde. Doch nun endlich hat er sturmfrei und entdeckt das geheime Zauberbuch des Meisters, welches er aber nicht anrühren darf. Doch die Versuchung ist einfach zu groß...



Theateraufführungen
mit anschließendem
Nachgespräch.

WUNDERBARE THEATERWELT

Jahrgangsstufe 5 und 6 • Dauer ca. 1,5 Stunden

Kernkompetenzen: Selbstvertrauen, Gefühle ausdrücken, Kritikfähigkeit



Wie entsteht eigentlich Theater? Was braucht man alles für eine perfekte Theateraufführung? Welche Berufe gibt es am Theater? Seit wann gibt es Theater überhaupt? Und wie fühlt sich das an, wenn man in eine völlig andere Rolle schlüpft? Diese und noch weitere Fragen beantwortet dieser Workshop anschaulich in ca. zwei Stunden. Theater zum Anfassen und vor allem: Mitmachen!

KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!



INFOBOX

Unter dem Dach der Wuppertaler Bühnen wohnen die drei Sparten Oper, Schauspiel und Sinfonieorchester einträchtig zusammen. Der Kultur-Wohngemeinschaft stehen mit dem Opernhaus in Barmen, der Historischen Stadthalle und der Spielstätte im Engelsgarten drei Bühnen zur Verfügung. Eine große Bühne für die Oper bietet mit über 700 Plätzen das komplett sanierte Opernhaus in Barmen. Neben eigenen Musik- und Schauspielproduktionen werden im Opernhaus auch die weltberühmten Inszenierungen des Tanztheaters Pina Bausch gezeigt. Mit Beginn der Spielzeit 2014/15 wurde in direkter Nachbarschaft auf dem Gelände des Historischen Zentrums eine neue kleine Spielstätte mit 155 Plätzen eingeweiht, das „Theater am Engelsgarten“, dessen Bühne durch ein festes Schauspielensemble zum Leben erweckt wird.

Kontakt Beratung

Sophie Künnecke – Kontakt Oper
0202 563 7632

sophie.kuennecke@wuppertaler-buehnen.de

Maria Stanke – Kontakt Oper
0202 563 7645

maria.stanke@wuppertaler-buehnen.de

Charlotte Arndt – Kontakt Schauspiel
0202 563 7646

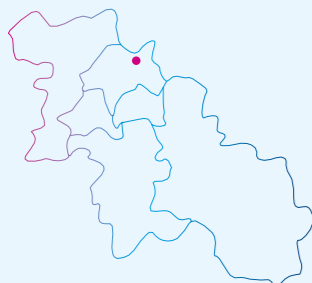
charlotte.arndt@wuppertaler-buehnen.de

Kontakt Ticketbuchung

Kulturkarte Wuppertal
kontakt@kulturkarte-wuppertal.de

Adresse

Wuppertaler Bühnen
und Sinfonieorchester GmbH
Kurt-Drees-Straße 4, 42283 Wuppertal
www.wuppertaler-buehnen.de



WUPPERTALER BÜHNEN UND SINFONIEORCHESTER



Foto: Opernhaus Wuppertal | Andreas Fischer



Foto: Theater am Engelsgarten | Sebastian Klement



HÄNSEL UND GRETEL & FAUST EINFÜHRUNG + OPERNBESUCH

Jahrgangsstufe 5 – 7 (Hänsel & Gretel) & ab 8 (Faust) • Dauer ca. 3 – 3,5 Std.

Kernkompetenzen: Zuhören, Rezeption, Kommunikation



Bei der märchenhaften Oper HÄNSEL UND GRETEL von Engelbert Humperdinck in deutscher Sprache mit deutschem Übertitel, gelingt der Einstieg in die bunte Opernwelt ganz leicht. Bei der Oper FAUST von Charles Gounod wird Johann Wolfgang Goethes FAUST I in französischer Sprache mit deutschem und englischem Übertitel neu in Szene gesetzt.

Vorstellungstermine HÄNSEL UND GRETEL (Klasse 5 bis 7):

ab Fr. 18. Oktober 2024 • www.oper-wuppertal.de/haensel

Vorstellungstermine FAUST (ab Klasse 8):

Schulvorstellung Di. 1. Juli 2025 • www.oper-wuppertal.de/faust

Anmerkung zum Veranstaltungsort:

Opernhaus Wuppertal, Kurt-Drees-Straße 4, 42283 Wuppertal

NAME: SOPHIE SCHOLL SCHAUSPIEL + NACHGESPRÄCH

Jahrgangsstufe 8 bis 10 • Dauer 1,5 Stunden

Kernkompetenzen: Rezeption, Kommunikation, Interpretation



Erst schauen – dann darüber sprechen!

Zuerst schaut ihr euch unsere Inszenierung „Name: Sophie Scholl“ im Theater am Engelsgarten an und im Anschluss könnt ihr bei unserem Nachgespräch Fragen an die Schauspielerin und die Regie stellen und das Gesehene gemeinsam reflektieren.

NAME: SOPHIE SCHOLL | 6.11., 11.11., 13.11., 14.11., jeweils um 11 Uhr |

Weitere Informationen unter www.schauspiel-wuppertal.de/sophie

Anmerkung zum Veranstaltungsort:

Theater am Engelsgarten, Engelsstraße 18, 42283 Wuppertal



Bitte vorab
Rücksprache halten.



Fragen und Beratung
bitte an Kontakt Oper



Die Tickets gelten als
Fahrkarte für den ÖPNV
am Tag der Vorstellung.



Einführung vor dem Opern-
besuch mit interessanten
und spannenden Hintergrund-
informationen.



Bitte vorab
Rücksprache halten.



Fragen und Beratung
bitte an Kontakt Schauspiel



Die Tickets gelten als
Fahrkarte für den ÖPNV
am Tag der Vorstellung.

INFOBOX

In einem alten 160 Meter langen Abbautunnel des Bochumer Bruchs werden 400 Millionen Jahre Erdgeschichte mit allen Sinnen erlebbar. Die besondere Atmosphäre dieses außergewöhnlichen Ortes ist gekennzeichnet durch den Wechsel der dunklen Tunnelabschnitte mit den farbigen „Zeitfenstern“ der erlebnisorientierten Ausstellung. Auf dieser „Zeitreise“ begegnen den Besuchern ungewöhnliche Lebewesen, Dinosaurier und die ersten Menschen. In einer Animation können die Verschiebung der Kontinente betrachtet und die vielen fossilen Zeugen auf interaktiven Bildschirmen nachvollzogen werden.

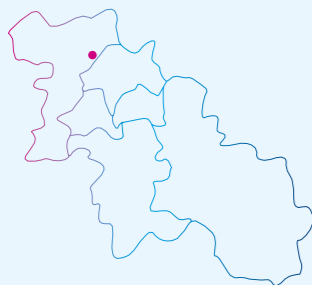
Hier ist die im Gegensatz zur Erdgeschichte minimale Zeitspanne der Industriegeschichte des Kalkabbaus erlebbar. Sie prägt die niederbergische Landschaft bis heute. Am Ende des Tunnels können die Besucher auf die 70 Meter hohen Felswände des Bochumer Bruchs schauen. Inmitten einer von Menschenhand geschaffenen beeindruckenden Naturkulisse.

Kontakt Buchung und Beratung

Martina Mindermann
02058 1754686
martina.mindermann@zeittunnel.com

Adresse

Zeittunnel Wülfrath
Hammerstein 5
42489 Wülfrath
www.zeittunnel.com



ZEITTUNNEL WÜLFRATH



Foto: Zeittunnel Wülfrath



Foto: Zeittunnel Wülfrath

VULKANE UND KLIMAWANDEL

Jahrgangsstufe 5 bis 8 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: zeitliche Dimensionen der Erdgeschichte, Gesteinskunde und Teamarbeit



Im Laufe der Erdgeschichte haben Vulkanen schon immer das Klima beeinflusst. Durch starken und langanhaltenden Vulkanismus gab es immer wieder Massenaussterben vieler Tierarten.

Zunächst lernt ihr etwas über den Kalkstein, der etwa 400 Millionen Jahre alt ist und in dieser Region schon lange abgebaut wird. Anschließend schauen wir uns bei einer Führung durch den Tunnel die Geschehnisse in der Erdgeschichte an. Danach erfahrt ihr mehr über die Herkunft der Gesteine. Das erworbene Wissen wenden wir anschließend im Bau eines Vulkans an, der dann zum Ausbruch gebracht wird. Hierbei erzeugen wir, wie die Vulkane das klimaschädliche Gas Kohlendioxid, das auch für den Klimawandel verantwortlich ist.

Zum Schluss könnt ihr noch auf den Klopflatz, einem Haufwerk von Kalksteinen. Mit unserer Ausrüstung könnt ihr Mineralien herausarbeiten, die ihr dann auch mitnehmen könnt.

WASSER IST ÜBERALL

Jahrgangsstufe 5 bis 8 • Dauer 1,5 Stunden

Kernkompetenzen: Konzentrationsfähigkeit, Feinmotorik, Nachhaltigkeit



Wasser ist für uns eine Selbstverständlichkeit und wir denken oft nicht weiter darüber nach, obwohl wir es zum Überleben brauchen. Aber woher kommt eigentlich Wasser und welche Eigenschaften hat es? Wo finden wir Wasser und wie schmeckt es?

All diese Fragen werden wir in unserem Workshop beantworten. Mit vielen Experimenten kommen wir den Eigenschaften des Wassers auf die Spur und ihr werdet sehen, dass Wasser eine ganz besondere Flüssigkeit ist, mit der wir sorgsam umgehen müssen.

Am Schluss dieses Workshops baut ihr Euren eigenen Wasserfilter, um zu sehen, wie Schmutzwasser gereinigt wird.



GEH' AUF
DEINE
ZEITREISE!



Bitte vorab
Rücksprache halten.



Festes Schuhwerk erforderlich
für den Klopflatz.



Grafik Wasserkreislauf und
Weltmeere können kostenlos
online zur Verfügung gestellt
werden.



Bitte vorab
Rücksprache halten.

INFOBOX

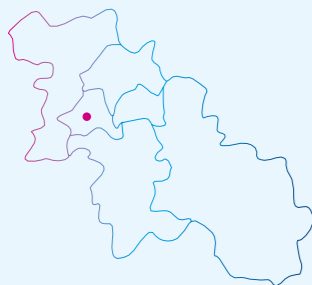
Das Zentrum für verfolgte Künste ist ein Entdeckungsmuseum und widmet sich ausschließlich Künstler*innen, deren Entfaltungsmöglichkeiten und Werke durch die Diktaturen des letzten Jahrhunderts und totalitäre Regime bis in die Gegenwart hinein blockiert, verhindert und teils vernichtet wurden. Es ist ein gattungsübergreifendes Museum und erzählt in seiner Kunst- und Literatursammlung von verschollenen, verlorenen, kaum berücksichtigten Kunstwerken, Geschichten und Schicksalen, die es zu entdecken gilt. Mechanismen der Verfolgung und Ausgrenzung werden anhand von Biografien und künstlerischem Schaffen reflektiert und Überlebensstrategien verfolgter und geflohener Menschen dargestellt. Gleichzeitig werden in den Sonderausstellungen u.a. zeitgenössische Positionen gezeigt, die Themen wie die eigene Unterdrückung sowie Erinnerungskultur behandeln.

Kontakt und Buchung

Daniela Tobias
0212 23 37 47 52
tobias@verfolgte-kuenste.de

Adresse

Zentrum für verfolgte Künste
Wuppertaler Straße 160
42653 Solingen
www.verfolgte-kuenste.com



ZENTRUM FÜR VERFOLGTE KÜNSTE



Foto: Zentrum für verfolgte Künste / Catharina Nielsen



Foto: Zentrum für verfolgte Künste | Judith Steinig-Lange

Zentrum für verfolgte Künste

„DU SO, ICH SO“ – GEMEINSAM STARK GEGEN RASSISMUS

Jahrgangsstufe 6 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Sozial- und Selbstkompetenz, Urteils-(kritisches Denken) und Reflexionskompetenz, Diversitäts- und künstlerisch-ästhetische Kompetenz



Was genau ist Rassismus, wer ist davon betroffen, wie sieht rassistisches Handeln aus, ab wann fängt Rassismus an und was können wir dagegen tun? Diese und viele weitere Fragen werden im kreativen und politischen Workshop über Rassismus und Diskriminierung gemeinsam geklärt. Im Zentrum werden Künstler*innen vorgestellt, die ihre rassistischen Erfahrungen unter dem nationalsozialistischen Regime z.B. mit Bildern zum Ausdruck gebracht haben. Mit kreativen Texten werden eigene Eindrücke zu den Bildern geteilt. Gemeinsam erforschen wir, welche Gegenwartsbezüge es gibt und mit welchen Methoden aktiv Haltung gegen Rassismus gezeigt wird. Beim Meinungsbarometer finden wir heraus, wie es ist, sich zu positionieren und wie unterschiedlich Perspektiven sein können. In einer eigenen (digitalen) Ausstellung entwickeln wir Kampagnen für Vielfalt und gegen Rassismus.



Barrierefreiheit: Bitte bei der Anmeldung angeben, da bei Personen mit Gehbehinderung der Seiteneingang genutzt werden muss.

VERFOLGT? VERLOREN? VERGESSEN?

Jahrgangsstufe 8 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Urteils-(kritisches Denken) und Reflexionskompetenz, zeitgeschichtliches Verständnis, künstlerisch-ästhetische Kompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz



Das Zentrum für verfolgte Künste widmet sich Künstler*innen, die während ihrer Schaffenszeit aus verschiedenen Gründen verfolgt wurden. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf der Zeit des Nationalsozialismus. Aber wer galt eigentlich als verfolgt? Ist dieses Thema noch aktuell? Und warum ist es so wichtig verfolgten Künstler*innen ein eigenes Zentrum zu widmen?

Beim Rundgang durch die Ausstellung werden diese Fragen, aber auch die Frage, wie eine Ausstellung überhaupt entsteht, thematisiert. Praktisch entsteht ein „Museum für die Tasche“, das das Gesehene kreativ verarbeitet und als Grundlage für den Kunst-, aber auch Geschichtsunterricht genutzt werden kann. Mit dem Hashtag #gegendasvergessen können die Ergebnisse Teil einer digitalen Ausstellung werden.



Barrierefreiheit: Bitte bei der Anmeldung angeben, da bei Personen mit Gehbehinderung der Seiteneingang genutzt werden muss.



IMPRESSIONEN DER KULTURSCOUTS AUFTAKT-VERANSTALTUNG

Auf einem Markt der Möglichkeiten haben die KulturScouts-Lehrkräfte zu Beginn jedes Projektjahres die Möglichkeit, sich genauer mit dem Projekt vertraut zu machen. Neben den Informationen zum Buchungsablauf steht vor allem der Austausch zwischen Lehrkräften und Kulturvermittelnden im Fokus. Die KulturScouts-Lehrkräfte bewegen sich auf den Spuren der KulturScouts und können selber Elemente verschiedener Angebote ausprobieren.

DAS KULTURSCOUTS FORUM „MITMISCHEN IST WIEDER ANGESAGT!“

Das FORUM ist das heimliche Herzstück des Projekts! Jedes Jahr kommen im Rahmen dieser Veranstaltung Kulturvermittelnde und die jungen KulturScouts zusammen, um sich auf Augenhöhe auszutauschen. Gemeinsam wird an der Weiterentwicklung des Projekts gearbeitet und experimentiert! Neue Formate werden ausprobiert, reflektiert und gemeinsam neue Ideen für ansprechende Angebote gesammelt.

Die KulturOrte haben somit die Möglichkeit, sich den Schüler*innen zu präsentieren und sich an den Wünschen dieser Zielgruppe zu orientieren. Die Jugendlichen erhalten an diesem Tag einen facettenreichen Einblick in das vielfältige Programm der KulturScouts und können sich selbst einbringen.

Wie sieht das FORUM aus?



Fotos: Franziska Schardt



Fotos: Marisol Valqui Julius

KATALOG 24 – 25 IMPRESSUM

Die KulturScouts Bergisches Land sind das erste Nachfolgeprojekt des Modellprojekts KulturScouts OWL, entwickelt vom Koordinationskreis Kulturelle Bildung Ostwestfalen-Lippe (OWL).

Träger des Projekts

Rheinisch-Bergischer Kreis
Der Landrat – Kulturamt
Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach
www.rbk-direkt.de

Projektkoordination

Ninon Noack
Geschäftsstelle KulturScouts Bergisches Land
beim Rheinisch-Bergischen Kreis
Telefon: 02202 13 26 98
Fax: 02202 13 10 27 65
E-Mail: kulturscouts@rbk-online.de

Redaktion

Ninon Noack
unterstützt von Nele Czajka, FSJ Kultur

Grafische Gestaltung

Simone Kroll | Grafik & Gestaltung, Köln | simone.kroll@gmx.de

Unser besonderer Dank gilt dem Land NRW und unseren großzügigen Förderern für die finanzielle Unterstützung sowie den Projektträgern – dem Kreis Mettmann, dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal – für die Übernahme des Eigenanteils.

Ein weiteres großes Dankeschön geht schließlich an unsere entdeckungsfreudigen „KulturScouts“, die Schulen und die Kulturorte, die das Projekt auch im Schuljahr 2023 – 24 mit viel Engagement und Begeisterung weiterentwickelt und mitgestaltet haben.

Besuchen Sie auch unsere neue Homepage:

www.kulturscouts-bl.de

Das KulturScouts-Logo der Projekte in Ostwestfalen-Lippe und im Bergischen Land basiert auf einem Entwurf, der 2010 in Zusammenarbeit mit den Klassen 9c und 9d der Bertolt-Brecht-Gesamtschule der Stadt Löhne entwickelt wurde.

© Die Bildrechte liegen soweit nicht anders genannt bei den jeweiligen Kultureinrichtungen und bei KulturScouts Bergisches Land.



